

Neuer Ringer-Verein gegründet
„MS Ringen Schifferstadt e. V.“ steht in den Startlöchern. ► SEITE 3



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Schüler erwirtschaften Spenden
IGS Mutterstadt: Zuwendung für Schifferstadter Jugendförderung. ► SEITE 3

Dienstag, 7. Januar 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 5

WETTER

Heute



4° – 7°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Kabarettist Stefan Waghübinger zu Gast bei DorfArt

Am Samstag, 11. Januar 2025, um 20 Uhr ist der Kabarettist, Cartoonist und Kinderbuchautor Stefan Waghübinger zu Gast bei DorfArt in Böhl-Iggelheim.

► SEITE 2

Feuerwehr Schifferstadt löscht brennendes Fahrzeug

Am Donnerstag, 2.1.2025, um 19.25 Uhr wurde die Feuerwehr Schifferstadt zu einem Einsatz alarmiert. Passanten meldeten einen brennenden PKW in der Robert-Schumann-Straße.

► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Ausdruck in seiner ganzen Fülle

KRÖNUNGSMESSE Feierlicher Abschluss der Weihnachtsfeiertage in St. Jakobus



Zur Aufführung am 2. Weihnachtsfeiertag kam die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Foto: ise

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Ein feierliches Hochamt am zweiten Weihnachtsfeiertag in der St. Jakobuskirche bildete den Abschluss der zahlreichen Gottesdienste rund um das Weihnachtsfest. Zur Aufführung kam dabei die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst weiterhin mit einer herrlichen Wiedergabe des „Ave verum“ des gleichen Komponisten. „Das ist die Krönung – sagen wir manchmal, wenn etwas besonders gut, herausragend oder exzellent ist“, ging Pfarrer Stefan Mühl darauf ein.

Vielleicht sei Weihnachten ja



Das ist die Krönung – sagen wir manchmal, wenn etwas besonders gut, herausragend oder exzellent ist.

Pfarrer Stefan Mühl

auch die Krönung am Ende des Jahres.

„Eine Krönung ganz anderer Art wurde dem heutigen Tagesheiligen Stephanus zuteil“, wies er darauf hin. Er

habe nämlich als erster die Krone des Martyriums empfangen, weil er als Diakon auch in der Verfolgung zu Jesus Christus gestanden und den christlichen Glauben in Wort und Tat weitergegeben habe. „Am zweiten Weihnachtsfeiertag wird uns so vor Augen geführt, dass unser Glaube, den wir an Weihnachten feiern, auch Konsequenzen hat, die nicht immer angenehm sind. Aber Jesus, den wir als Kind in der Krippe feiern, ist der Beistand aller, die auf ihn vertrauen,“ machte er deutlich.

Die „Krönungsmesse“ ist geprägt von einem lebendigen, kraftvollen Vortrag und einer reichen Fülle an Klangfarben.

Die Sängerinnen und Sänger, Solisten, ein Kammerorchester und Sebastian Schlosser an der Orgel gaben unter der Gesamtleitung von Dekanatskantor Georg Treuheit ein festliches Zeugnis der genialen Kirchenmusik von Mozart ab. Bereits beim ersten feierlichen Choreinsatz im „Kyrie“, das die Solisten Angela Hinderberger (Sopran), Gabriela Gomez (Alt), Ingo Wackenhut (Tenor) und Georg Peter (Bass) wunderschön weiterführten, war die Erhabenheit dieser Messe zu spüren.

Dem folgte nach strahlend-kraftvollen „Gloria“-Anrufungen ein effektvoller Sonatensatz, dessen Hauptsatz fast ganz dem Chor vorbehalten

war, in dem er seine stimmlichen Fähigkeiten entfalten konnte. Das „Herzstück“ der „Krönungsmesse“ war das machtvolle und feierliche gesungene „Credo“, das mit einem markanten Motiv auf einem einzigen Ton beginnt. Zum Ausdruck kam darin die Huldigung Gottes und der Ausdruck staunenden Beklommenheit vor unbegreiflichem Geschehen, wie beispielsweise im imitierenden Abstieg des „Descendit“, und den mystischen Geigenpassagen im „et in carnatus est“ sowie der dramatische Gegensatz von „et sepultus est“ zum „Resurecit“.

Dem lobpreisenden „Sanctus“ schloss sich ein wun-

derschönes „Benedictus“ an, eingeleitet von dem homogen agierenden Solistenquartett, das der Chor mit „Hosanna“-Jubelrufen übernahm. Der ausdrucksvolle Höhepunkt der „Krönungsmesse“ ist das innige „Agnus Dei“, in dem Angela Hinderbergers wunderschöne Sopranstimme, wie auch vorab im „Kyrie“, herrlich zur Geltung kam.

In der „Dona nobis pacem“-Fuge erweiterte sich der Satz mit den Solisten Gabriela Gomez, Ingo Wackenhut und Georg Peter sowie dem Chor, um gemeinsam mit dem Kammerorchester einen würdigen musikalischen Schlusspunkt der „Krönungsmesse“ zu setzen.

Wissen was läuft! **Schifferstadter Tagblatt**



4 190609 401202

Kabarettist Stefan Waghubinger zu Gast bei DorfArt



BÖHL-IGGELHEIM. Am Samstag, 11. Januar 2025, um 20 Uhr ist der Kabarettist, Cartoonist und Kinderbuchautor Stefan Waghubinger mit seinem Programm „Hab' ich euch das schon erzählt?“ (Das Beste aus 15 Jahren und neue Katastrophen) zu Gast bei DorfArt in der SG-Halle Iggelheim, Am Neugraben 14. Da ihm in die Zukunft zu planen nie richtig geglückt ist, schaut er diesmal zurück und ein wenig zur Seite. Die besten Geschichten, für die man diese Kunstfigur lieben, werden noch einmal erzählt und mit neuen Anekdoten und Erklärungsversuchen zu einer Achterbahn der Gefühle verschraubt. Es gibt nur wenige Kabarettis-

ten, die es mit Waghubingers Formulierungskunst aufnehmen können und nur wenige Künstler, bei denen geschliffene Texte so federleicht durch den Saal schweben.“ Waghubinger denkt und redet dabei so knapp an der Wirklichkeit vorbei, dass man sie manchmal klarer zu sehen glaubt als im Theater der eigenen Welt. Der berühmte Spiegel, den er vorhält, ist diesmal ein beim Einparken abgebrochener Rückspiegel und wer will, kann darin sich selbst, die Welt, oder einfach wieder einen Waghubinger sehen – mit philosophischem Granteln und liebevollen Gemeinheiten. Kartenreservierung: 06324/ 81 81 76 (AB) oder info@dorfart.org.

KALENDER

Dienstag, 7. Januar 2025
Johann • Knud • Raimund • Reinold • Sigrid • Valentin • Virginia
Bauernspruch: Januar soll vor Kälte knacken, wenn die Ernte gut soll sacken.
Geburtstage: 1971 DJ Ötzi
Gerhard Friedle, so sein richtiger Name, ist ein österreichischer Sänger, der mit Schlager- und Volksmusik wie mit Dance-Musik (u. a. „Anton aus Tirol“ 1999; „Hey Baby“ 2000; „Ein Stern (... der deinen Namen trägt)“ 2007) seit Ende der 1990er im deutschsprachigen Raum kommerziell erfolgreich ist.
1964 Nicolas Cage
Nicholas Kim Coppola, so sein richtiger Name, ist ein populärer US-amerikanischer Schauspieler (u. a. „Mondsüchtig“ 1987; „Wild at Heart“ 1990; „Leaving Las Vegas“ 1995; „The Rock“ 1996; „Stadt der Engel“ 1998; „Adaption.“ 2002).
1956 Leonard Lansink
ist ein deutscher Schauspieler, der vor allem in seiner TV-Rolle als Münsteraner Privatdetektiv „Georg Wilsberg“ (seit 1997) bekannt ist.
Todestag: Heinrich Harrer
war ein österreichischer Bergsteiger und Forscher, der als einer der Erstbesteiger der Eiger-Nordwand (1938) berühmt wurde und über seine Zeit mit dem Dalai Lama im Himalaya den 1997 verfilmten Bestseller „Sieben Jahre in Tibet“ (1952) schrieb.
Sternzeichen: Steinbock (22.12. - 20.1.)

REZEPT DES TAGES

Schweinemedallions mit Bratapfel-Honig-Sauce



- 1 EL Butterschmalz
1 Apfel
1 EL Honig
500 ml Bratensaft
2 TL Speisestärke
Salz
Pfeffer
Zimt
1 Schweinefilet(s), in 8 Medallions geschnitten
8 Sch. Bacon
Pfeffer
2 EL Butterschmalz
4 Wacholderbeere(n)
1 EL Calvados

Die Apfelwürfel im zerlassenen Butterschmalz anbraten, den Honig zufügen und leicht

karamellisieren. Mit dem Bratenfond ablöschen, aufkochen und etwas reduzieren, mit Speisestärke, in etwas Wasser aufgelöst, binden sowie mit Salz, Pfeffer und Zimt abschmecken. Evtl. noch 4 - 5 zerdrückte Wacholderbeeren und 1 EL Calvados zufügen. Die Medallions mit je 1 Scheibe Bacon fest ummanteln und mit Zahnstochern fixieren. Das Butterschmalz erhitzen, die Medallions pro Seite 3 Minuten braten und mit Alufolie abgedeckt 5 Minuten ruhen lassen, danach den ausgetretenen Fleischsaft zur Sauce geben und diese nochmals kurz aufkochen.

Schifferstadter Tagblatt - Print oder digital!

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigs-hafen: Tel. 0621 / 9632510.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südl. Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 42
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues in German. Includes a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz.

A crossword puzzle grid with clues in German. Includes a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz.

Two numerical puzzles: 'ANFÄNGER' and 'FORTGESCHRITTENE'. Includes a section for 'Auflösung der vorherigen Rätsel'.

KURZ UND BÜNDIG

Verhandlungen des Jugendschöffengerichts in Speyer

SPEYER. Am 15. Januar 2025 wird um 9:00 Uhr gegen einen 19-jährigen Angeklagten dem von der Staatsanwaltschaft sieben gewerbsmäßige Einbruchsdiebstähle, wobei es in zwei Fällen beim Versuch blieb und zwei gewerbsmäßige Diebstähle vorgeworfen werden. Der Angeklagte soll im Februar 2024 in Dudenhofen aus einem unverschlossenen PKW einen Kleingeldbetrag gestohlen, im März 2024 in eine Schule in Speyer durch eine Fluchttür eingedrungen sein und dort aus dem Kiosk mehr als 160 Euro Bargeld entwendet haben. Ferner soll er im April 2024 auf ein Fabrikgelände eingedrungen sein und aus der Geldkassette eines Kaffeeautomaten 50 Euro gestohlen haben. Hier soll ein Sachschaden von etwa 1.000 Euro entstanden sein. Im Mai 2024 soll er in eine Kindertagesstätte in Dudenhofen-Römerberg durch Aufhebeln des Fensters eingedrungen sein und dort Bargeld im Wert von insgesamt etwa 70 Euro erbeutet und einen Sachschaden von etwa 420 Euro verursacht haben. Zahlreiche weitere Einbrüche werden im außerdem zur Last gelegt.

Radfahrerin leicht verletzt - Kind im Anhänger hat Glück

Ein Pedelec wird von einem Auto erfasst/ Die Fahrerin stürzt und verletzt sich leicht

HEIDELBERG (dpa/lsw). Eine Pedelec-Fahrerin ist von einem Auto erfasst und leicht verletzt worden, ihr Sohn hatte Glück und blieb unverletzt. Der Zweijährige saß in einem Anhänger hinter dem Pedelec seiner Mutter, wie die Polizei mitteilte. Ein 86 Jahre alter Mann sei mit einem Auto am Samstagabend in Heidelberg links abgebogen und habe die Kurve so geschritten, dass er die Radfahrerin erfasste. Die 36-Jährige stürzte daraufhin. Rettungskräfte brachten sie laut eines Sprechers der Polizei mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Das Kind sowie der Autofahrer blieben unverletzt. Der 86-Jährige müsse nun mit einer Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung rechnen.

ANZEIGE

„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei Schlachtfest: Frische Hausmacher und Kesselfleisch. Dienstag, um 12 Uhr Schweinebraten mit Knödel Donnerstag: um 12 Uhr Rinderbäckchen mit Meerrettich (Korrektur zur gestrigen Anzeige: kein Haxen) Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel Familie Grau, Telefon 2280

MS Ringen Schifferstadt e.V. sorgt für Aufsehen

Neuer Ringer-Verein in Schifferstadt / Bereits Mitglied im Ringer-Verband Pfalz / Sonntag, 12. Januar offizielle Pressekonferenz

SCHIFFERSTADT. Die Ringerstadt Schifferstadt, bekannt für ihre traditionsreiche Verbindung zum Ringsport, hat Zuwachs bekommen: Der neugegründete Verein MS Ringen Schifferstadt e.V. bereichert die regionale Sportszene und steht bereits in den Startlöchern, um in der Welt des Ringsports mitzumischen. Der Verein, der erst vor wenigen Wochen ins Leben gerufen

wurde, hat es geschafft, sich zügig zu organisieren und ist bereits Mitglied im Ringer-Verband Pfalz. Ein klares Zeichen dafür, dass es den Verantwortlichen ernst ist, ihre ambitionierten Ziele umzusetzen. Die Sportlerwechsel aus verschiedenen Vereinen laufen aktuell auf Hochtouren, und es wird spannend zu sehen sein, welche Athleten in Zukunft die Farben des MS Ringen Schifferstadt vertreten werden.

Doch nicht nur intern wird fleißig gearbeitet, auch die Öffentlichkeit soll schon bald mehr über den Verein erfahren. Am Sonntag, den 12. Januar, um 11:30 Uhr, lädt der MS Ringen Schifferstadt zu einer offiziellen Pressekonferenz im Vereinsheim des AV 03 Speyer (Raiffeisenstraße 14, 67346 Speyer) ein. Dort werden sich die Verantwortlichen des Vereins erstmals der Öffentlichkeit präsentieren, über ihre Visionen und Pläne sprechen und einen Einblick in die Ausrichtung des Vereins geben.

Alle Interessierten willkommen

Die Pressekonferenz richtet sich nicht nur an Journalisten, sondern auch an

alle Ringsportbegeisterten und Interessenten. Die Verantwortlichen betonen, dass jeder herzlich eingeladen ist, um mehr über den MS Ringen Schifferstadt zu erfahren und die ersten Weichenstellungen mitzerleben. Mit Blick auf die anstehenden Wettkämpfe, die der Verein schon bald bestreiten möchte, stellt sich die Frage: Wird der MS Ringen Schifferstadt die starke Ringertradition der Region fortführen und neue Maßstäbe setzen? Die ersten Antworten darauf könnten bereits am kommenden Sonntag gegeben werden. Der Ringsport in der Region Schifferstadt darf gespannt sein – ein neuer Akteur ist auf der Matte, und die Erwartungen sind hoch!

Text: MS Ringen Schifferstadt e.V.

Spende für Schifferstadter Jugendförderung

SCHIFFERSTADT. 14.000 Euro haben die Schülerinnen und Schülern der Integrierten Gesamtschule Mutterstadt bei ihrem freiwilligen Arbeits- bzw. Ruanda-Tag erwirtschaftet. Die Hälfte des Geldes geht nach Ruanda, die andere Hälfte an soziale Projekte in der Region. Über je 500 Euro durften sich die Jugendförderung Schifferstadt und die Lebenshilfe Speyer/ Schifferstadt freuen.

Den Scheck für die Jugendförderung nahmen der Erste Beigeordnete Patrick Poss (links) und Jugendtreffleiter Dennis Fellhauer (2. v. l.) bei der IGS Mutterstadt entgegen. „Es nicht selbstverständlich, dass die Schülerschaft sich dermaßen sozial und gesellschaftlich engagiert und aktiv kriteriengeleitet Projekte herausucht“, sagt Poss, „wir sind froh und dankbar, dass die Schülerinnen und Schüler unsere Jugendförderung unterstützen – das wissen wir sehr zu schätzen!“

Foto und Text: Stadtverwaltung Schifferstadt



EINSATZTICKER



SCHIFFERSTADT. Am Donnerstag, 2.1.2025, um 19.25 Uhr wurde die Feuerwehr Schifferstadt zu einem Einsatz alarmiert. Passanten meldeten einen brennenden PKW in der Robert-Schumann-Straße. Das Feuer breitete sich rasch über den vorderen Bereich des Fahrzeugs aus. Ein Trupp unter Atemschutz konnte den Brand schnell löschen und eine weitere Ausbreitung verhindern. Quelle Text und Foto: Feuerwehr Schifferstadt

VERÖFFENTLICHUNG DER JUBILÄEN

► Ab dem 80. Lebensjahr bzw. der Feier des 50-jährigen Hochzeitsjubiläums meldet das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Schifferstadt die Daten der entsprechenden Personen an die Presse zur Veröffentlichung. Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dies direkt beim Einwohnermeldeamt im Rathaus melden und sperren lassen. Das Tagblatt nimmt diese Änderungen nicht entgegen.

Erfahrungsexperten sprechen über Ihren Recovery-, Empowerment- und Genesungsweg

Ludwigshafener Psychoseminar startet am 9. Januar mit Berichten von Erfahrungsexperten

LUDWIGSHAFEN. Psychoseminare gibt es in Deutschland bereits seit 1989. Ein Psychoseminar (auch Dialog-Forum genannt) ist ein Ort der Begegnung von Betroffenen, Angehörigen und Profis, also von Experten aus eigener Erfahrung, Experten durch Ausbildung und Beruf. Die Idee des Psychoseminars als Forum gleichberechtigter Begegnung und wechselseitigen Lernens findet immer mehr Zuspruch. Im Psychoseminar verknüpfen sich Erzählen mit Zuhören, persönliche Begegnungen mit authentischen Lebensgeschichten, Toleranz mit Kritik und behutsame Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven.

Zum Start in das neue Jahr 2025 bietet das Psychoseminar Ludwigshafen ein besonderes Highlight, zu dem alle Interessierten recht herzlich eingeladen sind. Am 9. Januar 2025 berichten die EX-IN-Genesungsbegleiter Dieter und Chris im Zoar-Wohnen am Ebertpark von Ihrem Recovery- und Genesungsweg und wie sie sich „empowert“ also quasi selbstbemächtigt haben ein selbstbestimmtes Leben mit der Erfahrung ihrer psychischen Lebenskrisen zu führen. Dieter und Chris lernten sich in der gemeinsamen Fortbildung zum EX-IN-Genesungsbegleiter kennen. EX-IN als Abkürzung steht für Experienced Involvement, die Beteiligung Psychiatrie-Erfahrener in der Begleitung von psychisch erkrankten Menschen auf Augenhöhe.

Dieter lebt und arbeitet im Landkreis Südwestpfalz. Nach einer handwerklichen Lehre und Wehrdienst orientierte er sich neu, lernte Grafikdesigner und arbeitete ca. 30 Jahre in verschiedenen Firmen und Bereichen der Werbebranche. Durch schwere Schicksalsschläge und Krankheit war er in der Folge über mehrere Jahre schwer an Depression erkrankt. Nach

nur langsamer Genesung war Dieter berufsunfähig und erwerbsgemindert, gab aber seinem Leben eine Wendung und absolvierte eine Ausbildung zum zertifizierten EX-IN Genesungsbegleiter über die Pfalzambulanz Klingenstein. Seitdem arbeitet er an drei Vormittagen in der Woche im Teilhabezentrum Rodalben. Dort führt er Einzel- und Gruppengespräche mit Klienten oder hilft den Besuchern der Tagesstätte bei tagesstrukturierenden Aktivitäten. Chris lebt in Rheinhessen und leitete nach seinem BWL-Studium eine Kommunikationsagentur. Heute praktiziert er als Ex-In-Genesungsbegleiter an der Rheinhessischen Fachklinik in Alzey. Chris hat sich auch aufgrund eigener Krankheitserfahrungen auf die Begleitung von Menschen mit Psycho- und Suchterfahrung spezialisiert. Neben Einzelgesprächen bietet er verschiedene sportliche Therapieangebote an. Im Sport und in der Bewegung kommt er mit den Patienten auf einer niederschwelligen Ebene in Kontakt. Gleichzeitig vermittelt sportliche Aktivierung eine positive Körperwahrnehmung und bietet somit eine Alternative zur Stimulierung durch Suchtmittel. Chris hält Unterrichtseinheiten zum Thema mentale Gesundheit und Genesungsbegleitung in Pflegeschulen sowie vor 8. Klassen in öffentlichen Schulen. Dieter und Chris freuen sich auf Fragen von Interessierten, Betroffenen, Angehörigen, Psychiatrie-Profis, Psychiatrie- und Sozialpädagogie-Studenten, sowie allen Interessierten an der Ex-In-Genesungsbegleiter-Ausbildung.

INFO

Ludwigshafener Psychoseminar / Dialog-Forum am 9. Januar 2025, Beginn: 18 Uhr, Ort: Zoar-Wohnen am Ebertpark, Café MittenDrin (im UG), Schuckertstraße 37, 67063 Ludwigshafen. Rückfragen: Angela Neuhard, Angela.Neuhard@zoar.de. Mehr Infos zum Inhalt der Veranstaltung finden Sie unter www.dialog-psychoseminar.de

Das Schifferstadter Kultbuch

Das ideale Geschenk!

15,-

Erhältlich bei:
 Tagblatt-Geschäftsstelle, Buchhandlung Frank,
 Bäckerei Wilhelmi, Rathaus, Sparkasse Vorderpfalz,
 Vereinigte VR-Bank Kur- und Rheinpfalz eG

Die Aufarbeitung läuft oft nur schleppend

Fünf Jahre nach Ausbruch der Corona-Pandemie sind die Bundesländer immer noch mit den Folgen beschäftigt / Einige Länder fahren zweigleisig

Von Elisabeth Saller
und Nele Leubner

MAINZ/WIESBADEN. Kita- und Schulschließungen, Ausgangssperren, 2-G-Regel – während der Corona-Pandemie hat der Staat stark in das Leben der Bürger eingegriffen. Aber auch knapp fünf Jahre nach Beginn der Pandemie in Deutschland fehlt es an einer bundesweiten Aufarbeitung der durch die Politik ergriffenen Maßnahmen. Gremien wie Untersuchungsausschüsse, Enquetekommissionen oder Bürgerräte wurden in einigen Bundesländern gebildet. Ein Überblick.

Vorbereitung für die nächste Pandemie

In einigen Bundesländern wurde bislang gar keine Aufarbeitung der Corona-Pandemie angestoßen, das ist in Berlin, Bremen, Hamburg, Bayern, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern der Fall. In Brandenburg ist die parlamentarische Corona-Aufarbeitung bereits abgeschlossen: Gleich zwei Untersuchungsausschüsse fanden hier statt (September 2020 bis Oktober 2023 sowie März 2023 bis April 2024), beide initiiert von der AfD. Zentrale Frage war, ob Brandenburgs Landesregierung bei der Bekämpfung der Pandemie richtig gehandelt habe. Mitte des vergange-



Maske tragen und Selbsttest waren für Schüler in Corona-Zeiten Normalität. Archivfoto: Thomas Schmidt

nen Jahres legte auch der zweite Untersuchungsausschuss sein Ergebnis vor. Laut dem Ausschussvorsitzenden Danny Eichelbaum (CDU) ist das mehrheitliche Ergebnis, dass die Regierung während der Corona-Pandemie angemessen gehandelt habe. Es habe demnach keinen schwerwiegenden Grund für Kritik an deren Vorgehen gegeben. Die Opposition sieht das anders.

Verschiedene Bundesländer, darunter Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt, haben Enquete-Kommissionen zur Aufarbeitung der Pandemie-Politik eingesetzt. In Baden-Württemberg hat die Kommission zwischen Mitte 2022 und 2024 darüber debattiert, welche Lehren aus der Corona-Pandemie gezogen werden können. Neben Landtagsabgeordneten waren auch mehrere Sachver-

ständige Mitglieder des Gremiums. Zudem gab es ein Bürgerforum. Am Ende stehen fast 500 Empfehlungen der Kommission „Krisenfeste Gesellschaft“, beispielsweise die Einführung von digitalen Kontaktverfolgungsmöglichkeiten oder die Prüfung einer dezentralen Bevorratung von Schutz- und Versorgungsausrüstung in Gesundheitseinrichtungen. Sachsen fährt zweigleisig: Dort wurde mit den Stimmen

von AfD und auch vom BSW ein Untersuchungsausschuss initiiert. Dieser soll sich mit dem Handeln der Landesregierung während der Pandemie befassen und prüfen, ob die Maßnahmen „geeignet, erforderlich und verhältnismäßig“ waren. Kurz darauf, Ende vergangenen Jahres, wurde von CDU und SPD eine Enquetekommission ins Leben gerufen. Sie soll bei der Aufarbeitung der Pandemie und den daraus zu ziehenden Lehren wissenschaftlich begleitet werden. Anders als bei einem Untersuchungsausschuss können Experten gehört sowie Wissenschaft und Öffentlichkeit einbezogen werden. Bis Ende 2027 sollen Schlussfolgerungen erarbeitet werden.

In Hessen gibt es seit dem vergangenen Jahr ebenfalls eine doppelte Aufarbeitungsstrategie – nachdem über Jahre hinweg nichts passiert ist. Auf Antrag der AfD-Fraktion wurde im vergangenen Juli ein Untersuchungsausschuss eingesetzt. Hier ist allerdings fraglich, ab wann dieser tatsächlich tätig wird. Denn die AfD hat Verfassungsklage beim hessischen Staatsgerichtshof eingereicht – es gibt Streit über die Zahl der Ausschussmitglieder und den Umfang seines Auftrags. Einige Monate später haben CDU, SPD und Grüne dann noch für eine andere Form der Aufarbeitung gestimmt: Unter der

Ausgangsfrage „Welche Lehren ziehen wir aus der Pandemie und wie bereiten wir uns in Hessen auf ähnliche Krisen vor?“ sollen Bürger nach ihren Erfahrungen befragt werden, Wissenschaftler aus verschiedenen Fachgebieten in einer Expertenanhörung zu Wort kommen und am Ende soll die schwarz-rote Landesregierung ein Maßnahmenpaket zusammenstellen.

Im Landtag Rheinland-Pfalz war 2024 häufiger Thema, wie die Pandemie aufgearbeitet werden soll. Im Gesundheitsausschuss gab es eine Expertenanhörung dazu, bei der Lob und Kritik zu vernehmen war. Bei einer Landtagsdebatte im Juli waren sich alle Fraktionen einig, dass einige Beschränkungen, wie die Sperrung von Spielplätzen, überzogen waren. Andere Maßnahmen, etwa das Besuchsverbot in Altenheimen oder Schließung von Kitas und Schulen, hätten zu lange gedauert. Die AfD-Fraktion forderte eine Enquete-Kommission, was die anderen Fraktionen ablehnten. Die frühere rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sprach sich im Sommer für die Einrichtung eines Bürgerrats aus. Es gehe darum, für die Zukunft zu lernen und den Riss, der zwischen Maßnahmen-Befürwortern und -Gegnern entstanden sei, zu kitten.

DGB will mehr Frauen in Vollzeit

MAINZ (dpa). Die rheinland-pfälzische DGB-Chefin Susanne Wingertzahn fordert ein Gleichstellungsgesetz in der Privatwirtschaft. „Wir müssen die Erwerbstätigkeit von Frauen in Vollzeit und in guter Arbeit erhöhen“, begründete die Gewerkschafterin ihren Vorstoß. „Wir müssen Frauen aus der Teilzeit- und Minijob-Falle holen.“ Jeder siebte Beschäftigte in Rheinland-Pfalz arbeite in einem Minijob. Der Anteil der Frauen sei wesentlich höher. „Was wir brauchen, sind sozialversicherungspflichtige, gute Arbeitsplätze“, mahnte die Landesvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). „Werden Minijobs ab dem ersten Euro sozialversicherungspflichtig, spült das Geld in die Sozialversicherungen“, sagte Wingertzahn in Mainz.

Gewerkschaft sorgt sich um Gesundheitsversorgung

„Und flankiert man es mit Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, holen wir Frauen raus aus der Falle.“ Die Gewerkschafterin forderte außerdem, dass auch nach dem Inkrafttreten der Krankenhausreform eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung aller Patienten in ganz Rheinland-Pfalz gewährleistet werden müsse. Jüngst hätten fünf Krankenhäuser des DRK mit 2.500 Beschäftigten Insolvenz angemeldet.

Weihnachtsbaumwerfen als Wettstreit - Weltmeister gesucht

Wenn das Holzfeuer knistert, der Glühwein kreist und Menschen mit Fichten werfen, misst sich im Pfälzerwald wieder Jung und Alt /

WEIDENTHAL (dpa/lrs). Locker aus der Hüfte oder kräftig aus dem Kreuz: Beim traditionellen Weihnachtsbaumwerfen haben zahlreiche Männer, Frauen und Kinder im pfälzischen Weidenthal ihre Kräfte gemessen. Das augenzwinkernd zur Weltmeisterschaft ausgerufenen Turnier auf dem hügelumsäumten Sportplatz gilt als Klassiker – obwohl das Nadelgewächs auch anderswo in Deutschland über Plätze gepfeffert wird. Der Klamauk in der Ortsgemeinde in der Nähe von Kaiserslautern wurde in diesem Jahr zum 17. Mal ausgetragen.

Die Kontrahenten messen sich in drei Kategorien: Die Teilnehmer müssen eine etwa 1,50 Meter große Fichte wie einen Speer

werfen sowie wie einen Hammer in der Leichtathletik schleudern und über eine Hochsprung-Latte bugsieren. Die Höhe bestimmen sie selbst. Die Werte werden addiert – wer auf den größten Gesamtwert kommt, gewinnt. Im vergangenen Jahr nahmen nach Angaben des örtlichen Fußballclubs Wacker 89 Männer und 33 Frauen sowie 25 Kinder teil.

Elchfigur als Siegetrophäe

Um gebrauchte Weihnachtsbäume aus dem Wohnzimmer handelt es sich nicht. Die Sportgeräte wurden im Gemeindefeld geschlagen und werden danach an Ziegen verfüttert. Um dem Spektakel mehr Gewicht zu geben, wurde es von den Veran-

staltern einst zur Weltmeisterschaft erklärt. Als Siegetrophäe gibt es unter anderem eine Elchfigur aus Holz. Der mehrfache Weltmeister Frank Schwender hatte angekündigt, nach 2025 nicht mehr anzutreten. Der 60 Jahre alte Verkaufsleiter aus dem Nachbarort Frankeneck hatte 2016 mit insgesamt 25,01 Meter einen Fabelrekord bei den Männern aufgestellt. Bei den Frauen war die Saarländerin Margret Klein-Raber in den vergangenen Jahren das Maß der Dinge. Die Leichtathletin aus Siersburg stellte gleich bei ihrer Weidenthal-Premiere 2019 drei Bestmarken auf und kam im Mehrkampf auf 20,20 Meter – natürlich Weltrekord.

Foto: dpapicture alliance



ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 71 983 / 1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 15

In meinem Bett lag mein begehrteter und verhasster Lover, wehrlos und sternhagelvoll. Mir fiel ein sogenanntes Wandermärchen ein: Zwei leichtsinnige Frauen hatten in der Kneipe einen Mann kennengelernt, waren ihm in ein Hotel gefolgt und hatten weiter gezechet. Als sie dort aufwachten, waren sie über und über mit anzüglichen Sprüchen tätowiert. Natürlich hatte man diese völlig ungläubwürdige Geschichte erfunden, um

Ehefrauen vor erotischen Abenteuer zu warnen. Aber mich reizte der Gedanke, dass Boris mir gerade völlig ausgeliefert war. Er hatte zwar keine K.-o.-Tropfen bekommen, und ich konnte sowieso nicht tätowieren, ihm aber zum Beispiel die Haare einseitig abschneiden. Diese Idee gefiel mir ganz gut, meine Kreativität war gefordert, und mir fielen noch andere lustige Streiche ein. Zum Beispiel könnte ich Ropi aus Frau Alsfelders Schlafzimmer herauslocken und unseren »Bluthund« auf Boris hetzen. Allerdings war diese Maßnahme mit allzu viel Geschrei und Gebell verbunden, so dass ich den hündischen Einsatz wieder verwarf; schließlich sollte alles möglichst lautlos vor sich gehen. Kurz vor acht musste Boris das Haus ja sowieso verlassen, wenn er seinen gewohnten Stundenplan einigermaßen pünktlich ein-

halten wollte. Wohl wegen seiner geringen Körpergröße reagierte Boris empfindlich auf Kritik und legte großen Wert darauf, in seiner äußeren Erscheinung möglichst tadellos zu wirken. Vielleicht sollte ich seine Kleidung etwas beschmutzen oder ramponieren, ein Loch in der Hose war schnell zu bewerkstelligen. Ich schlüpfte in meinen Morgenmantel, schnappte mir seine Sachen und schloss mich im Badezimmer ein, um vorsichtshalber aus seinem Blickfeld zu verschwinden. Zuerst leerte ich die Taschen aus, fand einen defekten Schlüsselring sowie einige abgelöste Haarschlüssel, ein Schweizer Offiziersmesser, Dragees gegen Mundgeruch, Papiertücher, Präservative und eine Brieftasche. Von seinen zehn Visitenkarten behielt ich eine für mich. »Privatpraxis für Physiothe-

rapie« stand über seinem Namen und einer Adresse, wo er wohl auch wohnte. Hausbesuche, Massage, Krankengymnastik sowie manuelle Schmerztherapie wurden angeboten. Auf dem Personalausweis las ich erstmals sein Geburtsdatum, Boris war älter, als ich gedacht hatte. Führerschein, Kreditkarten, Bargeld, ein Foto von zwei kleinen Jungen – das alles überraschte mich nicht sonderlich. Sollte ich das Geld einkassieren? Oder das teure Handy? Diese Gedanken verwarf ich sofort wieder, denn um materielle Bereicherung ging es mir nicht. Eigentlich wollte ich ja nur Gleiches mit Gleichem vergelten und ihn demütigen. Also konfiszierte ich nur die Dragees und nahm mir die Hose vor, um sie ein bisschen zu traktieren. Viele kleine Löcher oder ein großes? Ich hatte eine bessere Idee, nahm die

Nagelschere zur Hand und trennte die hintere Mittelnäht vom Schritt bis zum Bund sorgfältig auf. Beim hastigen Anziehen würde er es wahrscheinlich gar nicht bemerken und sich erst später – hoffentlich in aller Öffentlichkeit – gehörig blamieren. Außerdem würde er denken, er hätte sich bei seiner Sauftour selbst die Hose aufgerissen.

Was noch? Ich sah mich im Bad um. Man könnte natürlich sein hellblaues Hemd mit pinkfarbenem Nagellack verschönern, doch dann war klar, dass ich dahintersteckte. Was stand mir noch zur Verfügung? Parfüm? Kam auch nicht in Frage, war überdies viel zu schade. Aber ein ekliges Geruch wäre nicht verkehrt, zum Beispiel nach einem penetranter Putzmittel. Großzügig sprühte ich Chlorreiniger in das Futter seiner Jacke und wurde im-

mer besserer Laune. Selbst die Strümpfe sollten nicht verschont bleiben und wurden innen mit etwas Flüssigseife schlüpfrig gemacht. Und das Frühstück werde ich ihm auch ein wenig versalzen, dachte ich vergnügt, begab mich zurück ins Schlafzimmer, verstreute die Kleider wieder auf dem Teppich und kuschelte mich auf das Zweisitzer-Sofa. Allmählich wurde ich hundemüde und schlief tatsächlich noch ein wenig ein.

Durch einen markerschütternden Schnarcher wurde ich kurz vor acht geweckt. Mir fiel ein blöder Spruch ein, den ich von unserem Vater kannte: Männer schnarchen, um Frauen vor wilden Tieren zu schützen. Ich zog mich rasch an und ging in die Küche, um das Frühstück für meinen ungebeten Gast zu bereiten.

Heute gibt es Blutwurst und

keinen knusprigen Speck, beschloss ich, aber zuvor zerquetschte ich acht Zehen Knoblauch und bestrich damit zwei Toastscheiben, bevor ich sie mit Wurst belegte. Er wird stinken wie die Pest, dachte ich zufrieden und weckte ihn durch grobes Schütteln.

Boris starrte mich sekundenlang an wie ein Gespenst. »Wie viel Uhr?«, nuschelte er schließlich. Als er hörte, dass es bereits acht war, sprang er auf der Stelle aus dem Bett. »Um Gottes willen, ich komme zu spät!«, rief er. »Warum hast du mich nicht früher geweckt! Wieso bin ich überhaupt hier?«

»Das frage ich mich auch«, sagte ich. »Aber zuerst solltest du etwas essen, ich habe ein bewährtes Katerfrühstück zusammengestellt.«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa 9.05 WaPo Bodensee. Die letzte Meile 9.50 Großstadtrevier. Der kurze Traum vom langen Glück 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Laura Dahlmeier, Magdalena Neuner 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 HD **Dahoam is Dahoam** U.a.: Wintervogel beobachten
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant Magazin**
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**
18.50 HD **WaPo Elbe** Krimiserie
19.45 HD **Wissen vor acht** Der Tapir – ein lebendes Fossil
19.50 HD **Wetter vor acht**
19.55 HD **Wirtschaft vor acht**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Die Kanzlei** Anwaltsserie. Unter Feinden Isa und Gellert helfen dem alten Intimfeind ihrer Kanzlei, Rechtsanwältin Rottmann. Dadurch geraten sie ins Visier eines albanischen Clans.
21.00 HD **In aller Freundschaft** Arztserie. Lauter kleine Wunder
21.45 HD **Report München**
22.15 HD **Tagesthemen**
22.50 HD **Poker Games – wer profitiert vom großen Bluff?**

23.35 HD **Ein Baby durch Embryonenspende: Der letzte Versuch** Dokumentation
0.05 HD **Tagesschau**
0.15 HD **Die Kanzlei**
1.00 HD **In aller Freundschaft**
1.45 HD **Tagesschau**
1.50 HD **Hochzeitskönig** TV-Komödie (D 2015)
3.15 HD **Poker Games – wer profitiert vom großen Bluff?**

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Schuldenfalle Ratenzahlung – Tipps von der Verbraucherzentrale. Zu Gast: Melanie Marschke (Schauspielerin) 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Zu Tode genascht
17.00 HD **heute**
17.10 HD **hallo deutschland**
18.00 HD **SOKO Köln** Krimiserie
19.00 HD **heute / Wetter**
19.25 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Der doppelte Knoten

20.15 HD **Der Palast** Dramaserie. Rivalitäten und Geheimnisse / Die Show muss weitergehen. Nach Theos Entlassung steht Regina isoliert da. Ihre Affäre mit dem Tänzer Lukas wird von der eifersüchtigen Karla beobachtet.
21.45 HD **heute journal**
22.15 HD **Glücklich auf der Insel? Freiberufler auf Madeira**
22.45 HD **Terra X Harald Lesch** Dokumentationsreihe. ... und wie intelligent wir wirklich sind

23.15 HD **Markus Lanz Talkshow**
0.30 HD **heute journal update**
0.45 HD **Tiefe Wasser** Thriller (USA/AUS 2022) Mit Ben Affleck, Ana de Armas, Tracy Letts. Regie: Adrian Lyne
2.30 HD **Vienna Blood: Der Schattengott** Kriminalfilm (GB/A 2022) Mit Matthew Beard
4.00 HD **Arctic Circle – Der unsichtbare Tod** Krimiserie

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns. Daily Soap 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht / Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch. Doku-Soap. Hat Abteilungsleiter angehende Konkurrentin aus dem Fenster gestoßen?

16.00 HD **Ulrich Wetzell – Das Strafgericht** Doku-Soap
17.00 HD **Ulrich Wetzell Doku-Soap**
17.30 **Unter uns Daily Soap**
18.00 **Explosiv – Magazin**
18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.**
18.45 **RTL Aktuell (7)**
19.05 **Alles was zählt Daily Soap**
19.40 **GZSZ Daily Soap.** Mitten ins Herz

20.15 HD **Wer wird Millionär? Show** Moderator Günther Jauch setzt die „3-Millionen-Euro-Woche“ fort. Neue Kandidaten werden versuchen, das Finale zu erreichen, um dort den ganz dicken Gewinn abzuräumen. Um sich für die Finalshow zu qualifizieren, müssen sie auf dem heißen Stuhl mindestens 16.000 Euro erspielen.
22.15 HD **RTL Direkt**
22.35 HD **Wer wird Millionär? Show** Moderation: Günther Jauch

0.00 HD **RTL Nachtjournal**
0.25 HD **RTL Nachtjournal Spezial** Schlaue Helfer-KI Roboter
0.45 HD **CSI: Miami** Krimiserie Arena der Antagonisten / Gesichter der Kunst / Bizarr
3.10 HD **Der Blaulich-Report**
3.50 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Um Haaresbreite / Ein schmutziges Spiel. Mit William Petersen

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin 10.00 Auf Streife. Bandenkrieg – Luftgewehrerschuss aus fahrendem Auto / Junges Mädchen bekommt Baby von Freund der Mutter / Ab durch die Hecke 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Sprung ins kalte Wasser / Die Partyskandal 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Nur für die Likes

16.00 HD **Lebensretter hautnah**
17.00 HD **Notruf** Kein Schubladen-denken / Ab in die Hecke
18.00 HD **Lenßen hilft** Doku-Soap Zwei sind eine zu viel / Lehrjahre sind keine Herrenjahre
19.00 HD **Die Landarztpraxis** Arztserie. Fluchtinstinkt
19.45 HD **SAT.1: newstime**

20.15 HD **Lieber Kurt** Drama (D 2022) Mit Til Schweiger, Franziska Machens, Jasmin Gerat. Regie: Til Schweiger. Der kleine Kurt lebt nach der Scheidung seiner Eltern abwechselnd bei seinem Vater Kurt und dessen neuer Freundin Lena und seiner Mutter Jana in Brandenburg. Als der Junge eines Tages bei einem Unfall völlig überauschend aus dem Leben gerissen wird, bricht für die Patchworkfamilie eine Welt zusammen.

23.05 HD **Der Gesang der Flusskrebse** Mysterythriller (USA 2022) Mit Daisy Edgar-Jones, Taylor John Smith. Regie: Olivia Newman
1.30 HD **Lieber Kurt** Drama (D 2022) Mit Til Schweiger, Franziska Machens, Jasmin Gerat. Regie: Til Schweiger
3.50 HD **Serialized** TV-Thriller (CDN 2016) Mit Vanessa Ray

PRO 7

5.50 The Goldbergs 6.35 taff 7.35 Galileo 8.40 Die Simpsons 9.10 How I Met Your Mother 9.35 The Middle 10.00 Two and a Half Men 11.20 Young Sheldon 11.45 The Big Bang Theory 13.00 How I Met Your Mother 13.25 The Middle 13.55 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon. Comedyserie 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 HD **taff** Magazin. 15 Minutes of fame (2). Moderation: Neda Peemüller, Christian Düren
18.00 HD **newstime**
18.10 HD **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Lisa hat den Blues / Links liegen gelassen
19.05 HD **Galileo** Magazin. Dubai – Das Auswanderer-Paradies

20.15 HD **King Arthur: Legend of the Sword** Fantasyfilm (GB/USA/AUS/IND/CDN 2017) Mit Charlie Hunnam, Astrid Bergès-Frisbey, Jude Law. Regie: Guy Ritchie
22.45 HD **47 Ronin** Actionfilm (USA/GB/J/H 2013) Mit Keanu Reeves, Hiroyuki Sanada, Rinko Kikuchi. Regie: Carl Rinsch. Der Außenseiter Kai soll den herrenlosen Kämpfern des verstorbenen Fürsten Asano helfen, Rache zu üben.

0.50 HD **King Arthur: Legend of the Sword** Fantasyfilm (GB/USA/AUS/IND/CDN 2017) Mit Charlie Hunnam. Regie: Guy Ritchie
2.50 HD **newstime**
2.55 HD **47 Ronin** Actionfilm (USA/GB/J/H 2013) Mit Keanu Reeves. Regie: Carl Rinsch
4.50 HD **Joko & Klaas: Gute Nacht auf ProAcht** Show

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Technikgeschichten 8.40 IAF 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romanistik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Schlauberger – Quizzen, was Spaß macht! 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 HD **Kaffee oder Tee** U.a.: Wintervogel beobachten
17.00 HD **SWR Aktuell RP**
17.05 HD **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Machen Sie sich frei: So macht Ausmisten Freude
18.00 HD **SWR Aktuell RP**
18.15 HD **Landesschau**
19.30 HD **SWR Aktuell RP**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Marktcheck** Magazin U.a.: Shoppen bei Temu: Elektronikprodukte als Sicherheitsrisiko / Test: Labortest Kakao – nicht alle überzeugen im Geschmackstest
21.00 HD **Temu – Ramsch oder Revolution?** Dokumentation
21.45 HD **Aktuell RP** Magazin
22.00 HD **Hannes und der Bürgermeister** Show. Strapazen
22.30 HD **Comedy vom Rhein** Spezial (1) Show

23.00 HD **kabarett.com** Show. Lara Ermer
23.45 HD **Nuhr 2024 – Der Jahresrückblick** Show
0.45 HD **Comedy rettet die Welt!**
1.15 HD **Hannes und der Bürgermeister** Show
1.45 HD **Comedy vom Rhein** Spezial (1) Show
2.15 HD **Reisetipp Südwest**
2.25 HD **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

7.05 Women of Science 7.35 alle wetter 7.50 Maintower 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Hessen à la carte 10.00 Morden im Norden 10.50 Nordisch herb 11.40 Uta Danella: Der blaue Vogel. TV-Familien saga (D 2001) 13.10 WaPo Duisburg 14.00 strassenrats 14.30 Gefragt – Gejagt 15.15 Auf Wiedersehen Eisbär! – Mein Leben auf Spitzbergen

16.00 HD **hallo hessen** Magazin
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower** Magazin
18.25 HD **Brisant** Magazin
18.45 HD **Die Ratgeber** Magazin
19.15 HD **alle wetter** Nachrichten
19.30 HD **hessenschau** Magazin

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Der Camping-Check** Dokumentationsreihe Familien- & Schlosscamping
21.00 HD **Landleben 2.0 – IT-Profis kaufen ein Dorf** Dokumentation
21.45 **Raus aufs Land** Dokumentationsreihe. Große Pläne im Vier-seithof – Permakultur im Dorf
22.25 **hessenschau** Magazin
22.40 HD **Highlander – Es kann nur einen geben** Actionfilm (GB/USA 1986) Mit Christopher Lambert, Sean Connery

0.30 HD **Wenn die Stille einkehrt** Dramaserie
2.20 HD **Uta Danella: Der blaue Vogel** TV-Familien saga (D 2001) Mit Annett Renneberg, Dietmar Schönherr, Jenny-Marie Muck. Regie: Dietmar Klein
3.50 **Bilder aus Hessen** Magazin
3.55 HD **Der Camping-Check**
4.40 HD **Landleben 2.0 – IT-Profis kaufen ein Dorf** Doku

WDR

9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Elefant, Tiger & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Panda, Gorilla & Co. 14.20 Rentnercops. Krimiserie. Keine ruhige Minute / Neue Männer braucht das Land 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Fangschuss. Kriminalfilm (D 2017) Mit Axel Prahl. Regie: Buddy Giovinazzo 21.45 aktuell 22.15 Tatort: Trittbrettfahrer. Kriminalfilm (D 2000) 23.40 Tatort: Verbrannt. Kriminalfilm (D 2015)

BAYERN BR

10.10 Pinguin, Löwe & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Expedition Afrika: Unterwegs mit Fotograf und Filmemacher Reinhard Mink 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktuell und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abend-schau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Angezählt. Kriminalfilm (A 2013) 21.45 BR24 22.00 Der Usedom-Krimi: Schneewittchen. Kriminalfilm (D 2022) 23.30 Luise Kinseher – Live auf der Bühne!

3SAT

8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.25 Die gefährlichsten Schulwege der Welt 11.10 Patagonien – Land der Pioniere 11.50 Hessen à la carte 12.20 Servicezeit 12.50 Auf Entdeckungsreise mit Karl Ploberger – Exotische Gärten am Kap 13.20 Die gefährlichsten Schulwege der Welt 16.15 Die Anden – Natur am Limit 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Das Mädchen aus dem Totenmoor. TV-Kriminalfilm (D 2016) 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 ★ Borders of Love. Drama (CZ/PL 2022) 0.00 Auswandern nach Russland – Ein Paar wagt den Neuanfang

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Normal 7.30 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 10.00 Highways Cops 11.50 My Style Roks 12.00 Grenzschutz Südamerika. Ein Friedhof ohne Blumen / Fluchtgefahr / Ein weiterer Tag im Paradies? / Ein Friedhof ohne Blumen / Fluchtgefahr / Ein weiterer Tag im Paradies? 15.45 Die Drei vom Pfandhaus. Unglückskeks / Volle Fahrt voraus! 16.45 My Style Roks 19.15 Storage Hunters. Dokureihe. Flugstunde / Der rätselhafte Anhänger 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 22.45 My Style Roks. Show 1.00 Grenzschutz Südamerika

KABEL1

5.50 9-1-1 Notruf L.A. 10.15 Navy CIS. Krimiserie. Das Geld anderer Leute / Das Geständnis / Ein offenes Buch / Der Hafennörder / Spiel der Masken 14.50 Castle. Krimiserie. Ein Mörder auf Zeitreise / Ein weiterer Tag im Paradies? 15.50 newstime 16.00 Castle. Anatomie eines Mordes 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. WM der Bäckerjugend 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagerie. „Moselgruss“ / Dieblich 18.55 Achtung Kontrolle! . Reportagerie. Ostalgie auf dem Oldtimer Festival in Biele 20.15 ★ Over the Top. Actionfilm (USA 1987) 22.10 ★ Lock up. Actionfilm (USA 1989) 0.15 ★ Over the Top. Actionfilm (USA 1987)

VOX

5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY Krimiserie. Vegas 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Vegas 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guido's Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Hot oder Schrott – Die Allesterster. Doku-Soap. U.a.: „Radar Warngarät“ / „Henri Shorts“ / „Mais Entkörner“ / „Bedjet“ / „Riesenmikado“ / „Zip Slicer“ / „Badebombenfabrik“ / „Scuddy Premium Quad“ / „Amphibious Stunt Car“ / „Sit right Rückenstützgürtel“ / „Gohytl Windmühle Wassermelonen Schneider“ 0.20 nachrichten 0.40 Medical Detectives

KIKA

6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Mama Fuchs und Papa Dachs 7.45 Sesamstraße 8.05 Lieselotte 8.20 Petronella Apfelmus 8.45 Ritter Rost 9.10 Animanimals 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Wuffel, der Wunderhund 9.35 Edmund und Luzie 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Geromino Stilton 12.20 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Eine lausige Hexe 15.50 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 16.15 Power Sisters 16.40 Taylors Welt der Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Wickie 18.10 Die Biene Maja 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Sandmann. Reihe 19.00 Robin Hood – Schlitzloch von Sherwood 19.25 pur-

NDR

11.30 Der Garten Dänemarks 11.40 Elvis und der Kommissar 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Der Emder Hafen 15.00 Info 15.15 Die Tricks ... 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Große Maschinen, süße Ernte – Rübenkampagne in Niedersachsen 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Die Bewegungs-Docs. Magazin. U.a.: Cathrine P. – quälende Rücken-schmerzen / Simon K. – instabile Knie nach Kreuzbandriss 21.00 Abenteuer Diagnose 21.45 Info 22.00 Nachtstreife 23.30 Tatort: Verbrannt. Krimi (D 2015)

PHOENIX

10.30 phoenix plus 12.00 vor ort 12.45 unter den linden 13.30 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 plus 15.45 Heiraten oder Aufgeben? – Bauer Tillmann und seine Zukunftsängste 16.00 Nice Price – Die Tricks der Textil-industrie 16.45 Luxusmode – Leiden für Edles. Dokufilm (F 2018) 17.30 phoenix der tag 18.00 Zu viel Bürokratie – Regelwerk und lange Wege 18.30 Das Schicksal der Anne Boleyn 20.00 Tagess. 20.15 Das Schicksal der Anne Boleyn. Historienserie. Die Hinrichtung 21.00 Ein Tag in... New York 1882 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde. Talk 23.00 phoenix der tag. Nachrichten

ARTE

6.40 ARTE Journal Junior 6.50 Küchen der Welt 7.20 Stadt Land Kunst 8.55 Die geheime Welt der Tiere 10.25 Tierischer Winterzauber 11.25 Der Schneider des Papstes 11.55 Küchen der Welt 12.30 Stadt Land Kunst 14.05 ★ Die Königin und der Leibarzt. Drama (DK/S/CZ/D 2012) 16.25 Märkte der Welt 16.55 Mit meinen Schlittenhunden durch Alaska 17.50 Australiens wilde Küsten 18.35 Neuseeland von oben – Ein Paradies auf Erden 19.20 Journal 19.40 Leben mit der Lava auf Island 20.15 Beckenbauer – Der letzte Kaiser. Dokureihe 22.50 Amerika 2024 – Die Unversehrlichen 0.40 Solange sie die Leiche nicht finden

EUROSP.1

8.30 Rallye: Rallye Dakar 9.30 Ski alpin: Weltcup 11.30 Langlauf: Weltcup 13.00 Skispringen: Vierschanzentournee 14.00 Ski alpin: Weltcup 16.30 Langlauf: Weltcup. Tour de Ski: 10 km freier Stil Herren mit Massenstart 17.15 Langlauf: Weltcup. Tour de Ski: 10 km freier Stil Damen mit Massenstart 18.00 Snowboard: Weltcup. Big Air der Damen und Herren 19.30 Skispringen: Vierschanzentournee. 4. Station (HS 142). Aus Bischofshofen (A) 21.00 Rallye Dakar. 4. Etappe 22.00 Ski Freestyle: Weltcup. Big Air der Damen und Herren 23.00 Snowboard: Weltcup. Big Air der Damen und Herren 0.00 Ski alpin: Weltcup

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Noch einmal Nachwuchs? 14.55 Hartz Rot Gold. Reportagerie. Probleme und Lösungen / Familie hält zusammen 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Das liebe Geld / Ausbildung 19.05 Berlin – Tag und Nacht. Doku-Soap. Willst du mit mir fliegen? 20.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock (1) Doku-Soap. Der Traum vom eigenen Zuhause 21.15 Hartz und herzlich (7) Dokumentationsreihe. Das Wiedersehen (4) 23.20 Armes Deutschland. . Dokumentationsreihe. Zwei Brüder, zwei Welten

MDR

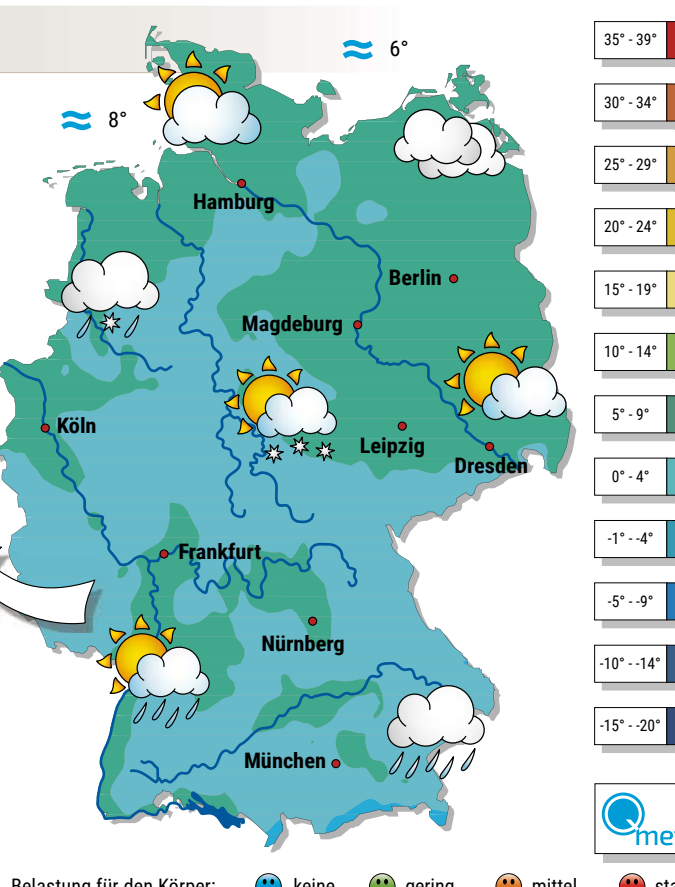
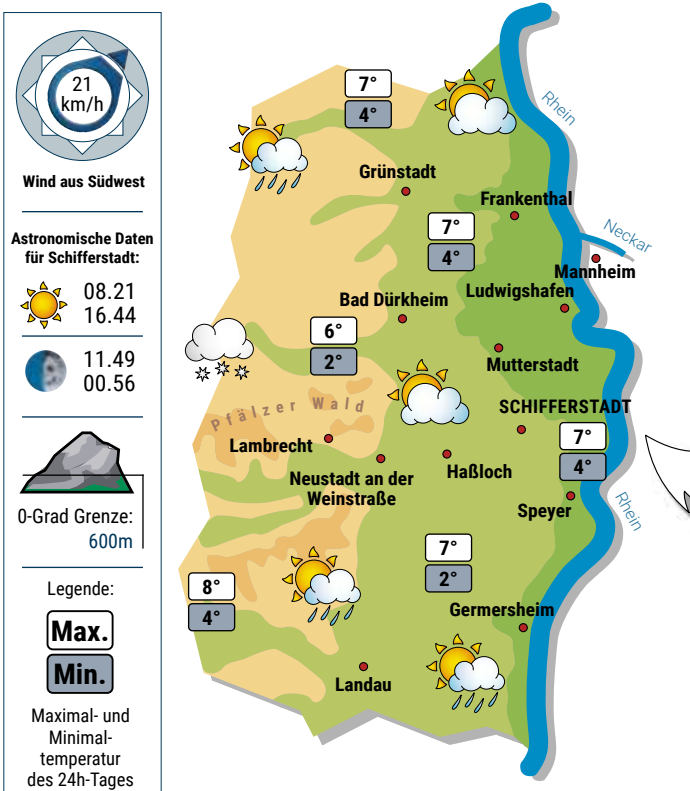
6.35 Sturm der Liebe 7.25 Unterm Eis. TV-Drama (D 2015) 8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 Verrückt nach Fluss 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Papa hat keinen Plan. TV-Komödie (D 2018) 14.00 MDR um 4 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Umschau extra. Magazin. Auswandern – Was sind die Top-Ziele? 21.45 aktuell 22.10 Warum verbrannte Oury Jalloh? 23.00 ★ Deine Juliet. Drama (GB/F/USA 2018)

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊞ = Stereo
- ⊝ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

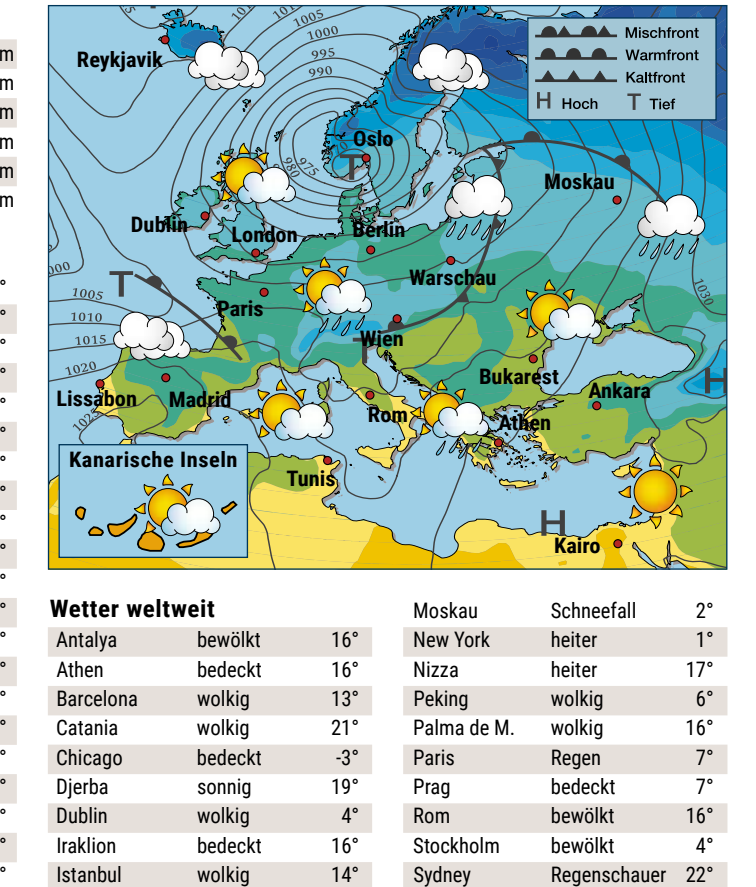


Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	622	cm
Worms	221	cm
Mainz	320	cm
Bingen	230	cm
Kaub	251	cm
Frankfurt	190	cm

Wetter Deutschland

Aachen	Schneeregen	5°
Berlin	bewölkt	7°
Bremen	Schneesch.	5°
Dortmund	Schneeregen	7°
Dresden	bewölkt	8°
Erfurt	Schneeregen	6°
Düsseldorf	wolkig	6°
Frankfurt	bedeckt	7°
Freiburg	Regenschauer	7°
Görlitz	bewölkt	6°
Hamburg	bewölkt	6°
Hannover	Schneeregen	7°
Helgoland	Regenschauer	6°
Karlsruhe	Regenschauer	7°
Konstanz	Regenschauer	5°
Köln	Regenschauer	7°
Leipzig	wolkig	6°
Magdeburg	wolkig	6°
Mannheim	bewölkt	7°
München	Regen	6°
Nürnberg	Regenschauer	6°
Oberstdorf	Schneefall	2°
Rügen	bewölkt	5°
Saarbrücken	Schneeregen	5°
Schwerin	bedeckt	6°
Stuttgart	Regenschauer	8°
Sylt	Regenschauer	6°
Zugspitze	Schneefall	-8°





Mein Tagblatt. Meine Lokalzeitung.

**Lokal.
Regional.
Digital.**

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.
Seit 1905.
Amtsblatt der Stadt Schifferstadt.

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
30,50 Euro
pro Monat
(Post 33,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
32,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren:
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo



Oder mit dem
Coupon!

Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,- Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Sie haben die Wahl: Print – Digital – AboPlus – E-PaperPlus

Ihre Abo-Möglichkeiten:

- AboPlus (Print + E-Paper) zum Preis von 32,50 Euro/Monat
- E-Paper zum Preis von 25,50 Euro/Monat
- Klassisches Print-Abonnement zum Preis von 30,50 Euro/Monat
- Wochenend-Abo: Freitag/Samstag und Montag für 17,00 Euro/Monat
- E-PaperPlus: E-Paper mit Print-Wochenend-Ausgabe für 26,50 Euro/Monat
- Ich möchte das Schifferstadter Tagblatt 14 Tage Probelesen. Die Zustellung endet automatisch.
(Vorbehaltlich Preisänderung)

Name/Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon/E-mail _____

IBAN _____

BIC _____

Nur gültig für Privatkunden.
Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen und ohne Angabe von Gründen gegenüber dem Schifferstadter Tagblatt schriftlich widerrufen. Kündigungsfrist: Kündigungen müssen dem Verlag schriftlich bis 15. d. Vormonats vorliegen.

Meine Heimat. Meine Stadt. Meine Zeitung.

Datum/Unterschrift _____

BLICK ZURÜCK

1949: Renft-Musiker Peter Gläser geboren

Am 7. Januar 1949 wird der Musiker Peter Gläser in Leipzig geboren. Nach seinem Schulabschluss beendet er zunächst eine Lehre als Elektromonteur, bis er 1967 Mitglied der legendären „Klaus Renft Combo“ wird. Schnell ist die aufmüpfige Band in der ganzen Republik bekannt. Für den Erfolg ist Peter Gläser maßgeblich verantwortlich: Der Sänger komponiert Lieder wie „Wer die Rose ehrt“, „Apfeltraum“, „Zwischen Liebe und Zorn“ und „Wandersmann“. Die Musiker der „Klaus Renft Combo“ gelten als die „Stones“ des Ostens. Doch wegen ihren provokativen Texten wird die Gruppe im September 1975 schließlich wegen „Beleidigung der Arbeiterklasse und Diffamierung der Staatsorgane“ verboten. Gläser bleibt der Musik treu und gründet weitere Bands wie „Karussell“ oder „Cäsars Rockband“. Doch immer wieder kommt es zu Streitigkeiten mit den Kulturbehörden, in deren Folge Gläser im Frühjahr 1989 aus der DDR ausgebürgert wird. 2007 wird bekannt, dass Peter Gläser unter dem Decknamen „Klaus Weber“ 22 Jahre lang für die Stasi tätig war. 2008 starb der Musiker im Alter von 59 Jahren an Krebs.

1977: „Zur See“ erstmals im DFF

Am 7. Januar 1977 wird erstmals die Serie „Zur See“ im Fernsehen der DDR gesendet. In der neunteiligen Serie stehen bekannte DDR-Schauspieler wie Horst Drinda, Günter Naumann oder Günter Schubert vor der Kamera. Die meisten Geschichten beruhen auf wahren Begebenheiten – darunter auch der Ausbruch eines Stiers, der als blinder Passagier an Bord gelangt war. Gedreht wird die Kultserie auf dem Handelsschiff „MS J. G. Fichte“, das auf dem Weg nach Kuba ist. An Bord ist neben der Filmcrew auch die eigentliche Besatzung des Schiffes, denn die Dreharbeiten finden nur „nebenbei“ statt. Schnell wird „Zur See“ Kult und zu einem Straßenfeger. Das Westfernsehen adaptiert die Serie und sendet ab 1981 „Das Traumschiff“.

1992: Prozessbeginn gegen Wolfgang Berghofer

Am 7. Januar 1992 beginnt der Prozess gegen Dresdens Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer. Der Vorwurf: Bei den letzten Kommunalwahlen der DDR 1989 soll er Ergebnisse manipuliert haben und zur Wahlfälschung angestiftet haben. Im Zuge der Ermittlungen kommt dann seine zehnjährige Stasi-Mitarbeit ans Licht. Am 7. Februar 1992 endet der Prozess: Berghofer wird zu einem Jahr Haft auf Bewährung und 36.000 Mark Geldstrafe verurteilt.



Ein Märchen wird wahr

Schloss Neuschwanstein, das wohl bekannteste deutsche Bauwerk, kommt 2025 auf die Liste der Welterbestätten. ► AUS ALLER WELT

Wirbelstürme, Sturzfluten, Dürren

Extremwetter auf Rekordniveau / Forscher zeigen, wie der Klimawandel 2024 den Wasserkreislauf störte

CANBERRA (dpa). Massive Überschwemmungen, tropische Wirbelstürme, Sturzfluten und anhaltende Dürren: Die Erderwärmung hat den weltweiten Wasserkreislauf in neue Klimaextreme getrieben, wie die aktuellste Ausgabe des jährlich erscheinenden „Global Water Monitor“ zeigt. Der unter Leitung der Australian National University entstandene Bericht eines internationalen Forschungsteams kommt zu dem Ergebnis, dass die steigenden Temperaturen die Art und Weise verändern, wie sich das Wasser auf dem Planeten bewegt, und den Wasserkreislauf „aus dem Gleichgewicht bringen“.

„Steigende Meeresoberflächentemperaturen verstärkten tropische Wirbelstürme und Dürreperioden im Amazonasbecken und im südlichen Afrika. Die globale Erwärmung trug auch zu stärkeren Regenfällen und sich langsamer bewegenden Stürmen bei, wie die tödlichen Sturzfluten in Europa, Asien und Brasilien zeigen“, wird Albert van Dijk, Leiter der Forschungsgruppe, in einer Mitteilung zitiert. Für den Report nutzten die Wissen-

schaftlerinnen und Wissenschaftler Daten von Tausenden von Bodenstationen und Satelliten in der Erdumlaufbahn, um nahezu in Echtzeit Einblicke in kritische Wasservariablen wie Niederschlag, Bodenfeuchtigkeit, Flussläufe und Überschwemmungen zu erhalten.

Das Ergebnis ist eine eindrückliche Bilanz wasserbedingter Katastrophen, die von den Überschwemmungen in Afghanistan und Pakistan im März und den

folgenden Monaten über verheerende Dürren im südlichen Afrika, Sturm Boris in Mitteleuropa und Sturzfluten in Spanien bis hin zu tropischen Stürmen in Vietnam und den Philippinen im Oktober reicht. Insgesamt seien bei den erfassten Katastrophen mehr als 8.700 Menschen ums Leben gekommen, 40 Millionen Menschen vertrieben worden und wirtschaftliche Verluste in Höhe von über 550 Milliarden US-Dollar entstanden, so der Be-

richt. Der Report stellt fest, dass 2024 etwa vier Milliarden Menschen in 111 Ländern – die Hälfte der Weltbevölkerung – ihr bisher wärmstes Jahr erlebten.

Laut Albert van Dijk waren die Lufttemperaturen über Land im Jahr 2024 um 1,2 Grad Celsius wärmer als zu Beginn des Jahrhunderts und etwa 2,2 Grad Celsius höher als zu Beginn der industriellen Revolution. Erst kürzlich hatte der Deutsche Wetterdienst gemeldet, dass 2024 auch für Deutschland das wärmste Jahr seit dem flächendeckenden Messbeginn im Jahr 1881 war. Und nicht nur das: 2024 sei auch deutlich zu nass gewesen.

Das passt zu den Daten des Global Water Monitor Reports, der für Deutschland unter anderem überdurchschnittlich viel Regen und Oberflächenwasser feststellt. „Aus dem Bericht für Deutschland fällt mir nicht nur der unvermeidliche weltweite Temperaturanstieg auf – 2024 war das wärmste Jahr seit Aufzeichnung in Deutschland und 110 anderen Ländern – sondern auch die anhaltend nassen Bedingungen im Jahr 2024, wobei

mehrere Variablen darauf hindeuten, dass die Bedingungen nur etwas weniger nass waren als im klatschnassen Jahr 2023“, sagte van Dijk.

Für van Dijk war 2024 global gesehen ein Jahr der Extreme, aber kein Einzelereignis: „Es ist Teil eines sich verschlimmernden Trends zu intensiveren Überschwemmungen, anhaltenden Dürren und rekordverdächtigen Extremen.“



2024 war das wärmste Jahr seit Aufzeichnung in Deutschland und 110 anderen Ländern.

Albert van Dijk, Leiter der Forschungsgruppe

Dabei würden Niederschlagsrekorde mit zunehmender Regelmäßigkeit gebrochen: So seien 2024 rekordverdächtige monatliche Niederschlagssummen um 27 Prozent und tägliche Niederschlagsrekorde um 52 Prozent häufiger erreicht worden als zu Beginn dieses Jahrhunderts.



Tagelange Starkregenfälle setzten im Oktober ganze Landstriche in Spanien unter Wasser. Das Bild entstand bei Valencia. Foto: dpa

Selenskyj spekuliert über Wege zum Frieden

Ukrainischer Präsident hält Aufgabe von russisch besetzten Gebieten im Osten für denkbar – bei sofortiger Nato-Mitgliedschaft

KIEW (dpa). Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat in einem Podcast ein Denkmodell für ein mögliches Kriegsende ins Spiel gebracht: eine sofortige Nato-Mitgliedschaft seines Landes im Tausch für die Aufgabe der von Russland besetzten Gebiete in der Ostukraine. „Unser Land wird dem jedoch nur zustimmen können, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind“, sagte Selenskyj in einem Gespräch mit dem US-Podcaster Lex Fridman.

„Rechtlich gesehen ergeht eine Einladung der Nato an die Uk-

raine, und wir erkennen nicht alle anderen ukrainischen Gebiete an, aber die Nato kann in dem Teil operieren, der unter ukrainischer Kontrolle steht – darauf kann man sich einigen“, beschrieb Selenskyj ein mögliches Szenario. Dies sei aber nur möglich, wenn die Ukraine einen diplomatischen Weg zur Beendigung des Krieges sehe, präzisierte er.

Um zu einem Frieden zu kommen, müsse die Ukraine neben der Nato-Mitgliedschaft als weitere Sicherheitsgarantie starke Waffenpakete von den USA und

der EU erhalten. „Denn ohne Sicherheitsgarantien kommt (Kremlchef Wladimir) Putin wieder“, sagte Selenskyj. Und um einen möglichen Frieden oder einen Waffenstillstand weiter zu festigen, wären weitere Sanktionen gegen Russland nötig, um zu verhindern, dass Putin seine Kriegskasse weiter mit Einnahmen aus dem Verkauf von Erdöl und Erdgas fülle.

Letzten Endes müsse der designierte US-Präsident Donald Trump den russischen Präsidenten zu einem Waffenstillstand bewegen. Dann aber wären

starke Sicherheitsgarantien nötig. „Denn ein Waffenstillstand ohne Garantien ist wie ein Freibrief für Putin“, warnte Selenskyj. Er sah Trump vor einer schwierigen Aufgabe. „Aber wartet nicht darauf, dass Putin von sich aus den Krieg beenden will.“

Lex Fridman ist ukrainisch-jüdischer Abstammung und wuchs noch zu Sowjetzeiten in Moskau auf, ehe seine Familie in den 1990er-Jahren in die USA umsiedelte. Er ist Informatiker und Podcaster. Zu seinen Gästen gehörten unter anderem

Trump, der israelische Regierungschef Benjamin Netanjahu und der argentinische Staatschef Javier Milei.

Nach einem überraschenden Gegenangriff ukrainischer Einheiten in der russischen Region Kursk lieferten sich die verfeindeten Seiten bis zum späten Abend schwere Kämpfe. Der Generalstab in Kiew meldete in seinem abendlichen Lagebericht insgesamt 42 einzelne bewaffnete Zusammenstöße in der westrussischen Region. „Zwölf Gefechte dauern zur Stunde noch an“, hieß es.



Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine, hält ein Kriegsende unter bestimmten Bedingungen für möglich. Archivfoto: dpa

Österreich: FPÖ soll Regierung bilden

WIEN (dpa). Die rechte FPÖ steht in Österreich kurz vor dem Einzug ins Kanzleramt. Bundespräsident Alexander Van der Bellen erteilte den Rechtspopulisten trotz eigener Vorbehalte offiziell den Auftrag zur Bildung einer Regierung. Parteichef Herbert Kickl solle Gespräche mit der konservativen ÖVP aufnehmen, sagte Van der Bellen. Damit könnte die FPÖ erstmals in Österreich das Kanzleramt übernehmen. Van der Bellen erklärte, das Land brauche gerade in der aktuell wirtschaftlich äußerst schwierigen Lage eine arbeitsfähige Regierung. Kickl habe ihm in dem Gespräch versichert, dass er sich die Aufgabe als Kanzler zutraue. „Der Respekt vor dem Wählervotum gebietet es, dass der Bundespräsident die Mehrheit achtet“, auch wenn er selbst möglicherweise andere Wünsche und Vorstellungen habe, sagte Van der Bellen. „Ich habe mir diesen Schritt nicht leicht gemacht.“

Gespräche von Protesten begleitet

Das rund einstündige Treffen von Van der Bellen und Kickl war begleitet von Protesten. Vor der Präsidialkanzlei waren Hunderte Demonstranten aufmarschiert, die vor einem gewaltigen Rechtsruck warnen. Die FPÖ hatte die Parlamentswahl im September mit knapp 29 Prozent der Stimmen gewonnen. Zunächst wollte niemand mit den Rechtspopulisten regieren. Doch Gespräche über eine Regierung aus den Mitte-Parteien scheiterten. Die ÖVP hat nach dem Rückzug von Kanzler Karl Nehammer als Parteichef am Wochenende einen Kurswechsel vollzogen. Sie hat unter ihrem neuen Parteivorsitzenden, dem bisherigen ÖVP-Generalsekretär Christian Stocker, ihre Bereitschaft erklärt, als Juniorpartner der FPÖ eine Regierung zu bilden.

Kompetent
Schifferstadter Tagblatt



Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause.

Seit 1905!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung.

Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser.

Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

KOMMENTARE



**Klimaschutz:
Wir haben
ein Ego-Problem**

Von Mario Geisenhanslücke
Mario.Geisenhanslueke@vrm.de

Wir zerstören die Erde. Und das Schlimmste daran ist: Wir wissen es. Wir haben kein Erkenntnisproblem. Wir haben ein Ego-Problem. Der „Global Water Monitor“ ist nur das nächste Ausrufezeichen unter vielen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um den Klimawandel. Die Kausalkette ist immer dieselbe: Durch den (menschengemachten!) Klimawandel steigen die Temperaturen. Dies führt zu dramatischen Veränderungen der Variable X. Dies führt zu mehr Extremwetterereignissen. Diese bedrohen das Leben auf der Erde. Im „Global Water Monitor“ ist die Variable X der globale Wasserkreislauf, der durch den Klimawandel aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Überschwemmungen, Wirbelstürme, Sturzfluten und anhaltende Dürren waren 2024 die Folgen. Zur Erinnerung: Der Wasserkreislauf ist einer der zentralen Faktoren, warum Leben möglich ist.

Ego-Problem 1: die Wissenschaftsleugner, die (als kleine, aber laute Minderheit) versuchen, den gesellschaftlichen Diskurs zu torpedieren. Der Klimawandel ist menschengemacht – und hat dramatische Folgen. Nach Jahrzehnten der Klimaforschung sind sich fast alle Wissenschaftler einig. Aber für einige gilt wohl immer noch: Was sind schon die von Experten analysierten Daten von Tausenden Bodenstationen und Satelliten in der Erdumlaufbahn (wie etwa für den „Global Water Monitor“), wenn irgendjemand auf Facebook doch geschrieben hat, dass es früher auch schlechtes Wetter gab?

Ego-Problem 2: Ich vor Klimaschutz. Die Rettung des Planeten wird nicht ohne Einschränkungen der persönlichen Freiheiten gelingen – gerade wir, die in den Wohlstandsgesellschaften der führenden Industrienationen leben, müssen etwas tun. Aber: Ich will jeden Tag so viel Wasser verbrauchen, wie ich lustig bin. Ich will jeden Tag 5 Kilo Fleisch essen. Ich will keine Windräder. Ich, ich, ich.

Nicht falsch verstehen: Es geht nicht darum, dass wir in Deutschland unseren Lebensstandard aufgeben, während der Rest der Welt weitermacht wie bisher. Der Kampf gegen die globale Erwärmung ist ein globales Problem. Aber jeder muss einen Beitrag leisten. Und wir können nur für unsere Gesellschaft und unser Land die Fragen beantworten: Wo muss Freiheit für den Klimaschutz aufhören? Und wo braucht es deshalb Regeln und Gesetze, weil es ohne sie nicht funktioniert? Hochwasserschutz, Frühwarnsysteme, eine dürreresistentere Nahrungsmittelproduktion und Wasserversorgung: Das ist alles wichtig – und bekämpft doch nur die Symptome eines Problems, dessen Ursache wir kennen.



**Es wird Zeit
für Antworten
im Wahlkampf**

Von Dennis Rink
dennis.rink@vrm.de

Nicht einmal mehr sieben Wochen sind es bis zur Bundestagswahl. Nachdem sich die Parteien rund um Weihnachten und den Jahreswechsel noch zurückgehalten haben, ist es nun höchste Zeit für den Start in die heiße Phase des ohnehin schon kurzen Wahlkampfes. Worauf kommt es nun also an? Die Bürger erwarten in erster Linie endlich einmal Antworten auf die drängenden Fragen: Wie bekommen wir unsere Wirtschaft wieder in Gang? Wie können wir in unserem Land weiter sicher leben? Wie erhalten wir unseren Wohlstand? Und wie können wir dem Klimawandel begegnen, ohne soziale Nöte dabei zu vergessen? Bedeutet aber auch: Die Wahlkämpfer müssen sich endlich darauf konzentrieren, den Blick nach vorne zu richten und eine Vision für unser Land zu entwickeln. Endlich Verantwortung übernehmen – und nicht immer nur die Schuld bei den anderen suchen. Für Deutschland geht es bei dieser Wahl um eine Menge. Deshalb wird es spannend, ob in die bisher zementierten Umfragewerte doch noch Bewegung kommt. Dass sich die verzweifelten Hoffnungen von FDP-Spitzenkandidat Christian Lindner auf Schwarz-Gelb erfüllen, ist äußerst unwahrscheinlich. Eine Neuaufgabe der Ampel – ausgeschlossen. Da keine der Parteien mit der AfD zusammenarbeiten wird, bleiben zwei realistische Koalitionsoptionen, wenn keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten: Schwarz-Grün (auch wenn es CSU-Chef Markus Söder nicht glauben will) oder Schwarz-Rot. Beides unter dem Bundeskanzler Friedrich Merz, der als Favorit ins Rennen geht. Angesichts seiner abnehmenden Zustimmungswerte darf sich der CDU-Vorsitzende darauf aber nicht ausruhen. Sonst droht den Christdemokraten, mal wieder, ein böses Erwachen.

„Die Devise lautet jetzt: Machen“

Unionsfraktionsvize Jens Spahn spricht über zwei entscheidende Themen im Wahlkampf: Wirtschaft und Migration

BERLIN. Unionsfraktionsvize Jens Spahn plädiert für eine deutlich verschärfte Migrationspolitik. Nach spätestens zwei Straftaten müssten Migranten das Land verlassen. Überdies hält der CDU-Politiker eine Alleinregierung der Union nach der Wahl für möglich.

INTERVIEW

Herr Spahn, macht die Union jetzt nur noch Wahlkampf um die Migration?

Es gibt zwei Themen, die die Deutschen derzeit besonders umtreiben: Das ist die Rezession, also der wirtschaftliche Abstieg des einstigen Vorzeigelandes. Und das ist die irreguläre Migration verbunden mit zu oft gescheiterter Integration. Magdeburg hat erneut gezeigt: Das ist auch ein Thema der inneren Sicherheit. Wir werden über die Themen sprechen, die die Bürger beschäftigen.

Aber CDU und CSU verschärfen von Woche zu Woche den Ton in der Migrationsdebatte. Wenn nicht wegen des Wahlkampfes, weshalb dann?

Wir reden über Realitäten und sprechen über das, was notwendig ist. Auf jedem Marktplatz einer mittelgroßen Stadt sieht man junge Männer ohne Beschäftigung – oft aus einem arabisch-muslimisch geprägten Kulturraum. Das verändert etwas in Deutschland. Wir haben die Grenze unserer Belastbarkeit erreicht. In den Schulen, in den Kitas, auf dem Wohnungsmarkt. Das muss klar angesprochen werden. Und wir sagen, was nötig ist, dies zu ändern.

Machen Sie so nicht auch Stimmung auf Kosten von Migranten?

Nein. Einwanderer sind doch von den negativen Entwicklungen in unserem Land genauso betroffen. Nehmen wir den Fall Magdeburg. Auch hier haben wir es wieder mit einem Täter zu tun, der vorher aufgefallen ist durch Straftaten und Drohungen. Ohne, dass dies Konsequenzen gehabt hat. Er hätte nicht mehr in Deutschland sein dürfen, aber konnte hier morden. Das ist doch das Thema – warum sind solche Typen noch hier? Wir sagen klar: Ab spätestens zwei Straftaten müssen Migranten das Land wieder verlassen.

Was wollen Sie noch konkret ändern?

Vieles ist im Bereich der Migrationspolitik bereits diskutiert worden. Die Devise lautet jetzt: machen. Wir brauchen Zurückweisungen an den nationalen Grenzen als klares Signal, hier geht es nicht mehr weiter. In der Folge wird mehr



Jens Spahn (CDU) macht sich im Wahlkampf für eine deutlich strengere Migrationspolitik stark. So würde er beispielsweise straffällig gewordene Migranten zügig wieder ausweisen. Archivfoto: dpa

Druck in Europa entstehen für Außengrenzen-Schutz und die Umsetzung des Drittstaatenkonzepts. Außerdem wird es ein umfassendes Paket für die innere Sicherheit geben: Verlust des Aufenthaltsrechts nach der zweiten Straftat, mehr Videoüberwachung, bessere Ausstattung der Sicherheitsbehörden, verstärkte Internetüberwachung und die IP-Adressen-Speicherung.

Die CSU will den Verbleib im Land an ein auskömmliches Einkommen koppeln. Gehen Sie da mit?

Dahinter steht die Frage, was nützt uns als Gesellschaft? Was uns nicht hilft, ist millionenfache Migration in die Sozialsysteme. Auch nicht in Minijobs, geringfügige Beschäftigung oder den Mindestlohn. Wir brauchen Einwanderung in qualifizierte Beschäftigung. Es ist daher eine legitime Erwartung, dass Menschen, die nach Deutschland kommen, ihren Lebensunterhalt weitestgehend selbst verdienen sollen.

Aber schrecken solche Debatten ausländische Fachkräfte nicht eher ab?

Warum sollte Fachkräfte die Anforderung abschrecken, den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen? Was abschreckt, ist Kriminalität, Anschläge, Unsicherheit. Die Zustände rund um den Frankfurter oder den Hamburger Bahnhof, das sind wirklich abschreckende Beispiele, von denen man sich

mittlerweile in New York oder Singapur erzählt. Eine Migrationspolitik, die klare Prinzipien hat, ist eher anziehend.

Sie haben die Lage der Wirtschaft bereits angesprochen. Wie wollen Sie den Standort wieder flott bekommen?

Die Ampel hat Deutschland und die Deutschen in nur drei Jahren ärmer gemacht wie noch keine andere Regierung zuvor. Wir haben einen Wirtschaftsminister, der erzählt, dass die Preise sinken, wenn die Inflation zurückgeht. Und einen Bundeskanzler, der behauptet, allgemeine Steuererhöhungen würden keine Investitionen anreizen, sondern wirken wie Ausschüttungen an Aktionäre. Das ist geballte wirtschaftspolitische Inkompetenz. Deutschlands wirtschaftliche Krise ist in weiten Teilen hausgemacht. Das heißt: Man kann daran etwas verändern. Das

JENS SPAHN

► Jens Spahn, geboren in Ahaus (Münsterland) ist seit 2002 im Bundestag. Von 2015 bis 2018 war der heute 44-Jährige parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium, 2018 bis 2021 Bundesgesundheitsminister. Seit Ende 2022 ist Spahn stellvertretender Unionsfraktionschef im Bundestag, zuständig für Wirtschaft, Klima, Energie.

wollen wir mit der Agenda 2030 angehen. Bürokratie und Steuern runter, Energiekosten runter, Verlässlichkeit der Politik erneuern.

Das steht aber auch im Wahlprogramm der Union.

Wir werden einige Punkte detaillierter ausführen. Unter anderem wird die Agenda 2030 ein konkretes Steuerkonzept enthalten. Wir wollen damit dafür sorgen, dass sich Leistung wieder lohnt. Gleichzeitig muss unser Land wieder attraktiv für Investitionen werden. Das ist die Voraussetzung dafür, Industrieland zu bleiben.

Lässt sich diese Agenda auch mit einem Wirtschaftsminister Robert Habeck in einer möglichen schwarz-grünen Koalition umsetzen?

Robert Habeck ist das Gesicht der Rezession. Seine subventions-getriggerte Politik hat uns maßgeblich in die schwierige Lage geführt. Mit uns wird es keinen Wirtschaftsminister Robert Habeck geben.

Auch kein Schwarz-Grün, wie Markus Söder ständig erklärt?

Wir wollen eine eigene Mehrheit für die Union ohne SPD und Grüne. Die Bürger wollen einen echten Politikwechsel. Und sie wollen eine Regierung ohne falsche Kompromisse. Und wir sagen genauso klar: Wer Blau wählt, stärkt Rot-Grün. Denn mit jeder Stimme für die AfD erhöht sich die

Wahrscheinlichkeit, dass SPD und Grüne mitregieren. Es gibt jetzt ein Momentum, das es möglicherweise seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Für eine starke eigenständige Union. Und das müssen wir abrufen.

Träumen Sie von einer Alleinregierung?

Die schließe ich nicht aus. Eine Alleinregierung von CDU und CSU ist nach manchen Umfragen denkbar. Und sie wäre das Beste, um Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Politik und damit in die Demokratie wieder zu stärken.

Was halten Sie von den Avancen der FDP und ihres Vorsitzenden Christian Lindner?

Wir führen keinen Koalitionswahlkampf. Jeder kämpft für seine eigene Stärke. Unser Ziel ist eine Regierung ohne Rot-Grün, eine eigene Mehrheit für die Union ist erreichbar. Wenn sich eine bürgerliche Mehrheit ergibt, könnte Schwarz-Gelb nach der Wahl eine Alternative sein. Zuerst muss die FDP aber aufarbeiten, warum sie diese desaströse Ampel drei Jahre mitgetragen hat.

Und Sie werden nach der Wahl wieder Minister?

Ich will nach der Wahl mit Friedrich Merz feiern können, dass wir gewonnen haben.

Das Interview führte Hagen Strauß.

Gespräche über Waffenruhe auf „Hochtouren“

In Katar läuft eine neue Verhandlungsrunde, um den Gaza-Krieg zu beenden / Hoffnung auf Freilassung israelischer Geiseln

DOHA/JERUSALEM (dpa). Ranghohe Vertreter Israels und der US-Regierung reisen Medienberichten zufolge zu den laufenden Gesprächen über eine Waffenruhe im Gaza-Krieg nach Katar. Der Chef des israelischen Auslandsgeheimdienstes Mossad, David Barnea, wird am Montag in Doha erwartet, wie die Nachrichtenseite „Ynet“ berichtete. Zudem schrieb ein Korrespondent der US-Nachrichtenseite „Axios“, auch der Nahost-Koordinator des Weißen Hauses, Brett McGurk, sei in die katarische Hauptstadt gereist. Derweil bemüht sich Israel angeblich mit Unterstützung der

USA darum, die Ende November mit der libanesischen Hisbollah-Miliz vereinbarte und demnächst auslaufende Waffenruhe zu verlängern. Die Entsendung der Unterhändler nach Doha könnte bedeuten, dass eine mögliche Einigung bei den Gesprächen über eine Waffenruhe in Gaza und die Freilassung von Geiseln aus der Gewalt der Hamas näher rückt. Allerdings gab es solche Zeichen der Hoffnung in den vergangenen Monaten schon öfter, ohne dass ein Durchbruch erzielt worden wäre. Die am Freitag auf mittlerer Ebene begonnene neue Ver-

handlungsrunde zur Situation in Gaza unter Vermittlung Katars, Ägyptens und der USA laufe auf „Hochtouren“, schrieb „Ynet“. Am Samstag hatte die Veröffentlichung eines weiteren Geisel-Videos durch die Hamas den Druck auf die israelische Regierung nochmals erhöht. Einmal mehr gingen Tausende Israelis auf die Straße, um einen Deal zur Freilassung aller Geiseln und Beendigung des Kriegs zu fordern. Israel hat unbestätigten Berichten zufolge eine Liste mit Namen 34 lebender Geiseln vorgelegt, die in einer ersten Phase freigelassen werden

müssten. Ein Hamas-Vertreter sagte der Deutschen Presse-Agentur, seine Organisation habe dieser Liste noch nicht endgültig zugestimmt. Zugleich betonte er, die Hamas habe ebenfalls eine Liste mit 34 Geiseln vorgelegt, allerdings ohne zu sagen, ob sie am Leben oder tot seien. Die israelische Seite widersprach dieser Darstellung. Die Hamas warte noch auf eine schriftliche Garantie der USA, dass sich Israel zu einem dauerhaften Ende der Kämpfe und einem vollständigen Abzug aus dem Gazastreifen verpflichte, sagte der Hamas-Vertreter. Die Fragen des Rück-

zugs der israelischen Armee aus dem Netzarim-Korridor, der den Gazastreifen in zwei Hälften teilt, und aus dem Philadelphi-Korridor entlang der Grenze zu Ägypten würden noch diskutiert, ebenso die Rückkehr der Vertriebenen in den nördlichen Gazastreifen. Zudem warte die Hamas auf eine Antwort Israels bezüglich der für die Geiseln auszutauschenden Palästinenser, die in Israel inhaftiert sind. Als strittig gilt auch, wo palästinensische Gefangene freizulassen wären. Israel will Häftlinge, die es für besonders gefährlich hält, nur ins Exil entlassen, was die Hamas ablehnt.

Rechtsextreme Straftaten auf Rekordstand

BERLIN (epd). Die Zahl der rechtsextremen Straftaten in Deutschland hat im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand erreicht. Allein bis Ende November verzeichnete die Polizei bundesweit 33.963 Delikte im Bereich „politisch motivierte Kriminalität - rechts“, wie aus der Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Anfrage der Linken im Bundestag hervorgeht.

Im Jahr 2023 hatte das Bundeskriminalamt (BKA) insgesamt 28.945 rechtsmotivierter politischer Straftaten verzeichnet. 2024 ist die Zahl demnach um mindestens 17 Prozent angestiegen. Die abschließende Zahl für vergangenes Jahr dürfte wegen im Dezember begangener Straftaten und verspäteter Nachmeldungen noch höher sein. Seine Jahresstatistik für 2024 wird das BKA voraussichtlich im Mai vorstellen.

Von den fast 34.000 registrierten Straftaten im vergangenen Jahr waren 1.136 Gewaltdelikte, im gesamten Jahr 2023 waren es 1.270. Den größten Anteil der Straftaten machten 2024 demnach Propagandadelikte (21.311) und Volksverhetzungen (5.097) aus.

Sechste Tote in Magdeburg

MAGDEBURG (dpa). Nach dem Anschlag auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt gibt es ein sechstes Todesopfer. Eine 52-jährige Frau sei im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen, sagte ein Sprecher der Generalstaatsanwaltschaft Naumburg. Kurz vor Weihnachten war ein 50-jähriger Mann aus Saudi-Arabien mit einem Auto über den Magdeburger Weihnachtsmarkt gerast. Bislang sind sechs Menschen gestorben, ein neunjähriger Junge sowie fünf Frauen im Alter von 45 bis 75 Jahren. Zudem gab es knapp 300 Verletzte.

Kongress bestätigt Trumps Sieg

WASHINGTON (dpa). Der US-Kongress hat den Sieg des Republikaners Donald Trump bei der Präsidentschaftswahl offiziell bestätigt. Die amtierende Vizepräsidentin Kamala Harris, die bei der Wahl gegen Trump angetreten war, gab das amtliche Endergebnis in einer gemeinsamen Sitzung beider Parlamentskammern bekannt. In ihrer Rolle als Senatspräsidentin kam nun ausgerechnet der Wahlverliererin Harris die Aufgabe zu, das formale Prozedere zu leiten. Die Zertifizierung im Parlament war die letzte große Wegmarke vor Trumps Vereidigung am 20. Januar. Was üblicherweise eine Formalie ist, war vor vier Jahren zu einem Gewaltexzess wütender Trump-Anhänger eskaliert.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Wird der Populist Kickl nun Kanzler?

Österreichs Bundespräsident beauftragt FPÖ mit der Regierungsbildung / Koalitionseinladung an ÖVP erwartet

Von Jan Drebes und Mey Dudin

WIEN. Nach gescheiterten Koalitionsverhandlungen in Österreich hat Bundespräsident Alexander Van der Bellen erstmals die in Teilen rechtsextreme FPÖ mit der Regierungsbildung beauftragt. Dies kündigte Van der Bellen am Montag nach einem Gespräch mit FPÖ-Chef Herbert Kickl (56) in der Wiener Hofburg an. Hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Wie begründet Van der Bellen den historischen Schritt?

Das Land brauche gerade in der aktuell wirtschaftlich äußerst schwierigen Lage eine arbeitsfähige Regierung, sagte Van der Bellen. Kickl habe ihm in dem Gespräch versichert, dass er sich die Aufgabe als Kanzler zutraue. „Der Respekt vor dem Wahlervotum gebietet es, dass der Bundespräsident die Mehrheit achtet“, auch wenn er selbst möglicherweise andere Wünsche und Vorstellungen habe. „Ich habe mir diesen Schritt nicht leicht gemacht“, sagte er. Das Staatsoberhaupt, ehemals Vorsitzender der Grünen, hatte in seinen Erklärungen immer wieder betont, dass er „nach bestem Wissen und Gewissen“ darauf achten werde, dass die Grundpfeiler der Demokratie – er nannte den Rechtsstaat, die Gewaltenteilung, freie, unabhängige Medien und die EU-Mitgliedschaft – weiter hochgehalten würden. Der Gesprächstermin von Van der Bellen und Kickl wurde von Protesten gegen die FPÖ begleitet.

Warum ist Kickl so umstritten?

Schon lange, bevor er FPÖ-Chef wurde, war Kickl ein



Fast scheint es, als würde FPÖ-Chef Herbert Kickl hier die Tür zum Kanzleramt öffnen. Doch das Bild zeigt, wie der FPÖ-Chef das Präsidialamt nach einem Gespräch mit Staatsoberhaupt Alexander Van der Bellen verlässt. Foto: dpa

Ideologe der Partei. 2006 wurde er ins Parlament gewählt, 2017 Innenminister. Während der Corona-Pandemie verbreitete er Verschwörungserzählungen zu Covid-19. Der FPÖ-Spitzenpolitiker pocht auf die Neutralität Österreichs und lehnt jegliche Unterstützung für die Ukraine ebenso ab wie die EU-Sanktionen gegen Russland. Aus seiner Feindseligkeit gegenüber dem Islam und Migranten macht er ebenfalls kein Geheimnis und unterstützt seit 2016 die rechtsextreme Identitäre Bewegung.

Wie reagieren deutsche Politiker auf die Entwicklung in Österreich?

Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) wertete die Entwicklung in Österreich als Mahnung an die Parteien der Mitte. „Der Blick nach Österreich zeigt, was passiert, wenn man nicht mehr bündnisfähig ist“, sagte Habeck im Deutschlandfunk. Es sei ein „Warnsignal,

dass der Politikwechsel den Parteien der Mitte nicht gelungen ist“, sagte auch CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt. Der Linken-Co-Vorsitzende Jan van Aken betonte: „Mit dem FPÖ-Chef käme ein waschechter Antisemit an die Schalthebel der Macht. Allein aus der historischen Lehre wäre ein Kanzler Kickl ein besorgniserregendes Signal.“ Die AfD-Vorsitzende Alice Weidel sagte hingegen mit Blick auf den österreichischen Bundeskanzler Karl Nehammer, der sich gegen eine Koalition seiner ÖVP mit der FPÖ ausgesprochen hatte: „Karl Nehammer ist mit seiner Politik des Ignorierens des Mehrheitswillens zu Recht gescheitert. Das Schicksal Neham-

mers sollte sich daher Friedrich Merz zu Herzen nehmen und zum Wohle des Landes in sich gehen. Die Politik der ‚Brandmauer‘ ist gescheitert.“

Kann es in Deutschland zu einer ähnlichen Entwicklung kommen?

In der Union betont man, jetzt mit „einem echten Politikwechsel“ die Weichen stellen zu müssen, um der AfD keinen Aufwind zu geben. Die Sorge geht um, dass die deutschen Rechtspopulisten ansonsten stärkste Kraft werden könnten bei der Bundestagswahl 2029. Zugleich gibt es seit 2018 einen Unvereinbarkeitsbeschluss der Union, der eine Kooperation mit der AfD ausschließt. Diese Brandmauer will man aufrechterhalten.

Der FDP steht das Wasser bis zum Hals

Liegen die Liberalen auf dem politischen Sterbebett? / Parteichef Lindner ruft zum Abstiegskampf gegen die „Ampel-Light“

Von Nico Pointner und Carsten Hoffmann

STUTTGART. Es geht diesmal um alles: um den Wiedereinzug in den Bundestag, um das Überleben seiner Partei. Aber seinen großen Auftritt im FDP-Abstiegskampf beginnt Christian Lindner sehr persönlich. Es geht um den Porscheliebhaber, den Jäger, den Unternehmer, der auf Sylt heiratet: „Verehrte Anwesende, ich darf mich vorstellen. Mein Name ist Christian Lindner. Ich bin noch 45 Jahre alt und offensichtlich der schlimmste Alptraum des links-grünen Mainstreams in Deutschland.“ Das Publikum in der Stuttgarter Oper applaudiert.

Werben um AfD-Anhänger

Der FDP-Vorsitzende stimmt seine Partei dann beim traditionellen Dreikönigstreffen auf eine Aufholjagd ein und wirbt für eine Zusammenarbeit mit der Union. Zugleich warnt Lindner sieben Wochen vor der Neuwahl des Bundestages vor einer „Ampel-Light“, falls Unionskandidat Friedrich Merz als Kanzler mit SPD oder Grünen eine Regierung bildet. „Wir brauchen nicht nur einen Kanzlerwechsel, wir brauchen einen Politikwechsel in Deutschland“, sagte Lindner in seiner mehr als einstündigen Rede.

Der FDP-Vorsitzende, dessen Partei nach dem Bruch der Ampel-Koalition in Umfragen nur noch auf 3 bis 4 Prozent kommt, möchte Stimmen von den politischen Rändern zu-



Christian Lindner, Bundesvorsitzender der FDP, spricht im Opernhaus in Stuttgart beim traditionellen Dreikönigstreffen der FDP. Foto: dpa

rückgewinnen. „Sprechen wir es offen aus: Ohne AfD und BSW gäbe es längst eine schwarz-gelbe Mehrheit im Deutschen Bundestag“, sagte Lindner. „Also müssen wir doch einen Versuch unternehmen, auch Menschen zu erreichen, die gegenwärtig nicht für die Parteien des demokratischen Zentrums werben und nicht für sie stimmen würden.“ Bei der Wahl am 23. Februar gehe es nicht um die FDP, sondern um die Zukunft des Landes und den Charakter unserer Demokratie. Nur mit der FDP gibt es nach seinen Worten einen echten Politikwechsel in Deutschland. Denn die CDU nehme immer die Farbe ihres Koalitionspartners an, sagte Lindner. „Die ist ein politisches

Chamäleon.“ Lindner stellte eine Politik zur Stärkung von Wirtschaft und Innovation sowie ein „Zurückschneiden“ der Bürokratie in den Mittelpunkt seiner Pläne. Dies sei auch nötig, damit der Staat neue Kraft in den Bereichen bekomme, wo er dringender benötigt werde. Der FDP-Chef rief die Partei auf, Zuversicht aus sich selbst zu schöpfen „im Bewusstsein, alles lässt sich ändern“. Lindner betonte die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Änderung des wirtschaftspolitischen Kurses in Deutschland und auch „der inneren Einstellung“ in einem Land, das offensichtlich falsch abgelenkt sei.

Scharf griff er Pläne des Grünen-Wirtschaftsministers Robert Habeck an, der für höhere

Verteidigungsausgaben die Schuldenbremse aufheben wolle. „Ich habe mir mal die Mühe gemacht, das sehr, sehr konservativ zu kalkulieren“, sagte Lindner, der in der Ampel Finanzminister war. „Die Vorschläge für Schulden an der Schuldenbremse vorbei von Robert Habeck belaufen sich auf mindestens eine halbe Billion Euro bis ungefähr zum Jahr 2030.“

Nachdem er für seine Äußerungen zu Elon Musk viel Kritik einstecken musste, kritisierte Lindner den US-Milliardär im Opernhaus scharf. Es sei bekannt, dass er beeindruckt sei von dessen unternehmerischer Gestaltungskraft. Aber diese sei nicht zwingend verbunden mit politischem Urteilsvermögen.

Bei der Einmischung in den deutschen Wahlkampf für die AfD gehe es Musk nicht um Deutschland, so Lindner. Er nannte den Unternehmer einen „Vertreter der Make-America-Great-Again-Bewegung, die klar gerichtet ist auch gegen die wirtschaftlichen Interessen unseres Landes“. Die AfD sei die „fünfte Kolonne Moskaus in Deutschland“, gleichzeitig empfehle ein libertärer amerikanischer Unternehmer deren Wahl. Bei diesen Interventionen gehe es nicht darum, Deutschland zu stärken, sondern das Land zu schwächen und zu „chaotisieren“. „Keine Patriotin und kein Patriot darf darauf hereinfallen.“ Lindner hatte zuvor angedeutet, sich den ultraliberalen argentinischen Präsidenten Javier Milei und den Donald Trump nahestehenden Tech-Milliardär Musk zum Vorbild nehmen zu wollen.

Auch CSU und Grüne starten in den Wahlkampf

Die CSU will bei der Bundestagswahl im Februar die Wähler mit den Themen Wirtschaft, Migration sowie innere und äußere Sicherheit von sich überzeugen. Das seien in der Bevölkerung die Topthemen, sagte CSU-Chef Markus Söder zum Auftakt der Klausur der CSU-Landesgruppe im Bundestag im Kloster Seeon. Die Grünen starteten in Lübeck offiziell in den Bundestagswahlkampf. Zum Auftakt wurden Kanzlerkandidat und Wirtschaftsminister Robert Habeck sowie Außenministerin Annalena Baerbock erwartet.

Kanadas Premier Trudeau kündigt Rücktritt an

OTTAWA (dpa) Kanadas Premierminister Justin Trudeau hat seinen Rücktritt als Parteivorsitzender der Liberalen und als Regierungschef angekündigt. Er wolle nur noch so lange im Amt bleiben, bis die Nachfolge geklärt sei, sagte der 53-Jährige bei einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz in der Hauptstadt Ottawa. „Dieses Land verdient eine echte Auswahl bei der nächsten Wahl und mir ist klargeworden, dass ich nicht die beste Alternative bei dieser Wahl sein kann, wenn ich interne Kämpfe ausfechten muss“, sagte er. Trudeau war seit rund elf Jahren Chef der liberalen Partei und seit Ende 2015 Premierminister. Anfangs war Trudeau von vielen als Hoffnungsträger gefeiert worden. Zuletzt hatte die Kritik an Trudeau allerdings stark zugenommen.

Schlechte Umfragewerte und Kritik aus den eigenen Reihen

Viele Menschen werfen ihm unter anderem vor, dass er seine vielen Versprechen nicht erfüllt habe, dass die Preise zu stark gestiegen seien und es im Land zu wenig Wohnraum gebe. Der Druck auf den Premier wurde zuletzt immer stärker: Seine Umfragewerte sackten ab, Rücktrittsforderungen wurden lauter – selbst aus den eigenen Reihen. Die Neue Demokratische Partei, mit der die Liberalen zuvor zusammengearbeitet hatten, entzog ihm bereits das Vertrauen und drohte mit einem Misstrauensvotum. Zuletzt trat auch noch Trudeau Stellvertreterin und Finanzministerin Chrystia Freeland zurück. Die nächste Wahl steht in Kanada regulär im Herbst an, beispielsweise mit einem Misstrauensvotum könnte jedoch auch eine vorgezogene Neuwahl erzwungen werden.

Prozess gegen Sarkozy gestartet

PARIS (dpa). In Paris hat der Prozess gegen Frankreichs Ex-Präsident Nicolas Sarkozy wegen angeblicher Wahlkampfgelder aus Libyen begonnen. Die Libyen-Affäre dreht sich um Hinweise, wonach für Sarkozys Präsidentschaftswahlkampf 2007 illegal Millionen summen vom Regime des damaligen libyschen Machthabers Muammar al-Gaddafi geflossen sein sollen. Sarkozy bestreitet die Vorwürfe.

Neben Sarkozy (69) stehen zwölf weitere Angeklagte wegen des Vorwurfs der illegalen Wahlkampffinanzierung, Veruntreuung öffentlicher Gelder und Bestechlichkeit in Paris vor Gericht. Zu ihnen gehören die ehemaligen Innenminister Claude Guéant und Brice Hortefeux sowie der ehemalige Arbeitsminister Éric Woerth.

Zehn Jahre Haft stehen im Raum

Die Anklage stützt sich unter anderem auf Angaben des französisch-libanesischen Geschäftsmanns Ziad Takieddine, der erklärt hatte, er habe Ende 2006 oder Anfang 2007 mehrere – vom libyschen Regime vorbereitete – Koffer mit mehreren Millionen Euro ins Pariser Innenministerium gebracht, das damals von Sarkozy geführt wurde.

Als Gegenleistung für die mutmaßliche Zahlung von Millionen sollen dem damals geächteten Libyen gute Geschäfte mit französischen Unternehmen und Hilfe bei der Rückkehr auf die internationale Bühne zugesagt worden sein. Sarkozy drohen bei Verurteilung bis zu zehn Jahre Haft.

WIRTSCHAFT

10

Die große Teuerungswelle ist gebrochen

2,2 Prozent Inflation für das Gesamtjahr 2024 / Auch für das neue Jahr wird ein Wert oberhalb der Zielmarke erwartet

Ein brisanter Vorschlag

MÜNCHEN (dpa). Allianz-Chef Oliver Bäte empfiehlt, die Lohnfortzahlung am ersten Krankheitstag zu streichen. „Ich schlage vor, den Karenztag wieder einzuführen. Damit würden die Arbeitnehmer die Kosten für den ersten Krankheitstag selbst tragen“, sagte der Vorstandschef dem „Handelsblatt“. Die Arbeitgeber würden so entlastet. In der Bundesrepublik gilt – anders als in einigen anderen Ländern – seit Jahrzehnten die Lohnfortzahlung ab dem ersten Krankheitstag. Der Allianz-Chef sieht den hohen Krankenstand in Deutschland als Kostenproblem. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren Arbeitnehmer in Deutschland 2023 durchschnittlich 15,1 Arbeitstage krankgemeldet. Die Krankenkasse DAK-Gesundheit weist für 2023 einen noch höheren Durchschnittswert aus: Demnach hatte weit über die Hälfte der DAK-Versicherten von Januar bis Dezember 2023 mindestens eine Krankenschreibung.

Von Jörn Bender

WIESBADEN. Die Teuerung für Deutschlands Verbraucher ist 2024 moderater ausgefallen als in den drei Jahren zuvor – trotz eines Anstiegs zum Jahresende. Im Jahreschnitt legten die Verbraucherpreise um 2,2 Prozent zu, wie das Statistische Bundesamt errechnet hat. 2022 (6,9 Prozent) und 2023 (5,9 Prozent) musste Deutschland die höchsten Teuerungsraten seit der Wiedervereinigung verzeichnen. Vor allem Energie und Lebensmittel hatten sich nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine im Februar 2022 sprunghaft verteuert. Auch im Jahr 2021 lag die Inflationsrate mit durchschnittlich 3,1 Prozent noch um einiges höher. Im Dezember des gerade zu Ende gegangenen Jahres zog die Inflation allerdings weiter auf 2,6 Prozent an. Preistreiber waren Dienstleistungen und Lebensmittel, während sich Energie abermals verbilligte.



Lebensmittel gehörten gegen Ende des Jahres 2024 zu den größten Preistreibern.

Foto: dpa

Solarausbau zieht weiter an

BERLIN (dpa). Der Solarausbau in Deutschland kommt weiter gut voran. Im vergangenen Jahr kam eine installierte Leistung von 17 Gigawatt hinzu und damit zehn Prozent mehr als im Vorjahr, wie der Bundesverband Solarwirtschaft mitteilte. Die installierte Gesamtleistung lag damit erstmals bei mehr als 100 Gigawatt. Rund 14 Prozent des Stromverbrauchs konnten damit über Sonnenenergie gedeckt werden. Die meiste Leistung stammt dabei von Solarmodulen auf Eigenheimdächern. Wachstumstreiber waren aber die ebenerdig errichteten Solarparks.

Wie wird sich die Teuerung weiter entwickeln? Volkswirte rechnen damit, dass sich die Teuerungsraten bis ins neue Jahr hinein zunächst über der Zwei-Prozent-Marke festsetzen wird. Unter anderem der Anstieg des CO2-Preises für Benzin, Heizöl und Gas sowie die Verteuerung des Deutschlandtickets dürften die Inflation antreiben. Mit einer erneuten Teuerungswelle wie in den Jahren 2022 und 2023 rechnet jedoch kein Experte. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweise“) geht von einer durchschnittlichen Inflation von 2,1 Prozent aus. Das Ifo-Institut rechnet für 2025 mit durchschnittlich 2,3 Prozent Inflation.

Welche Risiken gibt es? Ein Handelskonflikt mit den USA könnte die Teuerung antreiben. Der designierte US-Präsident Donald Trump hat hohe Zölle auf Einfuhren aus Europa angekündigt. Die Europäische Union könnte mit Gegenmaßnahmen reagieren. Besonders betroffen von einem solchen Handelskonflikt wäre voraussichtlich die Exportnation Deutschland.

Welche Zielmarke gibt bei der Inflationsrate und warum? Die Währungshüter der Europäischen Zentralbank sehen ihr Hauptziel stabiler Preise und somit einer stabilen Währung erreicht, wenn die Inflation im Euroraum mittelfristig 2,0 Prozent beträgt. Dieser Wert ist weit genug entfernt von der Nullmarke. Dauerhaft niedrige Preise gelten als Konjunkturrisiko: Firmen und Verbraucher könnten Investitionen aufschieben in der Erwartung, dass es bald noch billiger wird. Auch wenn Preise zu stark steigen, ist das Gift für die Wirtschaft: Dann verlieren Verbraucher Kaufkraft, weil sie sich für einen Euro immer weniger leisten können und ihr Geld lieber zusammenhalten.

Niedrigere Inflationsraten sind also gut für die Konjunktur? Im Prinzip ja. Denn wenn sich die täglichen Ausgaben für Menschen zum Beispiel für Nahrungsmittel, Tanken und Heizen im Rahmen halten, haben Verbraucher mehr Geld für andere Anschaffungen. Das kann den Konsum beflügeln und damit die Wirtschaft insgesamt anschieben. Für die deutsche Wirtschaft

werden Verbraucher Kaufkraft, weil sie sich für einen Euro immer weniger leisten können und ihr Geld lieber zusammenhalten. Niedrigere Inflationsraten sind also gut für die Konjunktur? Im Prinzip ja. Denn wenn sich die täglichen Ausgaben für Menschen zum Beispiel für Nahrungsmittel, Tanken und Heizen im Rahmen halten, haben Verbraucher mehr Geld für andere Anschaffungen. Das kann den Konsum beflügeln und damit die Wirtschaft insgesamt anschieben. Für die deutsche Wirtschaft

geht diese Rechnung bislang allerdings nicht auf: Der private Konsum ist nicht der Motor für den erhofften Aufschwung, stattdessen bremsen die zunehmend angespannte Lage auf dem heimischen Arbeitsmarkt und die zahlreichen Konflikte rund um den Globus. Nach zwei Minusjahren in Folge trauen Volkswirte der deutschen Wirtschaft auch 2025 nur ein Mini-Wachstum von 0,2 bis 0,4 Prozent zu.

Wie weit die Inflationsrate brechen wird?

Mitarbeiter der Statistischen Landesämter und des Wiesbadener Bundesamtes notieren Monat für Monat bundesweit in Geschäften, was Obst und Gemüse, Bücher und Zeitschriften, Schuhe und Möbel kosten. Wie hoch ist die Wohnungsmiete, was kostet der Sprit an der Tankstelle? Tausende Einzelpreise von Waren und Dienstleistungen werden repräsentativ nach einem stets gleichen Schema erfasst. Ein Teil der Preise wird auch im Internet erhoben. Die Einzelpreise werden in etwa 700 Güterarten zusammengefasst, die den sogenannten Warenkorb bilden. Auf dieser Grundlage berechnen die Statistiker die Entwicklung der Teuerung. Da Verbraucher nicht gleich viel beispielsweise für Kleidung wie für die Wohnungsmiete ausgeben, werden die einzelnen Posten unterschiedlich stark gewichtet. Der Posten Wohnen, zu dem Mieten sowie Ausgaben für selbst genutztes Wohnen und Haushaltsenergie zählen, hat das mit Abstand größte Gewicht.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	25699,77 (+0,78%)
Aixtron NA	0,40
Aroundtown (LU)	2,75
Aurubis	1,40
Bechtle Group	14,92
Bechtle	0,70
Bilfinger	1,80
Carl Zeiss Meditec	1,10
CTS Eventim	1,43
Delivery Hero	2,79
Dt. Wohnen Ind.	0,04
Evonik Industries	1,17
Faport	8,54
freemove	2,77
Fuchs VZ	1,11
GEA Group	1,00
Gerresheimer	1,25
Hella	0,71
Hellorfresh	1,40
Hochtiefl	0,40
Hugo Boss NA	1,35
Huyogo SE	180,80
Jenoptik	0,35
Junghäuser VZ	0,75
K+S Group	0,70
Kion NA	0,70
Knorr-Bremse	1,64
Krones	2,20
Lanxess	1,00
LEF Immobilien	2,45
Lufthansa vNA	0,30
Nemetschek	0,48
Nordex	1,19
Puma	0,82
Rational	13,50
Redcare Pharmacy (NL)	823,00
RIL Group (LU)	2,75
Schott Pharma	0,15
Sicor24 NA	1,20
Siltron NA	1,20
Ströer & Co.	1,85
TAG Immobilien	13,86
Talxum NA	2,35
TalentViewer SE	8,01
ThyssenKrupp	0,15
TUI	1,50
United Internet NA	0,50
Wacker Chemie	3,00
SDAX ↑	14024,05 (+1,51%)
1&1	0,05
adesso	0,70
Adtran Networks	0,52
AlzChem Group	1,20
Amadeus Fire	5,00
Atos Software	1,69
Befesa (LU)	0,73
Borussia Dortmund	0,06
Cancom	1,00
Ceconomy St.	2,54
ComWe Stiftung	2,60
DWS Group Med.	2,00
Demapharm Holding	0,88
Deutsche Beteiligung	1,00
Deutz	0,17
Dräger	19,70
Douglwerk VZ	1,80
Dt. EuroShop NA	2,60
Dt. Pfandbriefbank	5,10
Dürr	0,70
DWS Group	6,10
Eckert & Ziegler SE	0,05
Elmos Semicond.	0,85
Enkientor	1,20
Fielmann Grp.	1,00
flatsideDIGRO	0,04
Formycon	54,00
GFT Technologies	0,50
Grand City Prop. (LU)	5,00
Grenke NA	0,47
Hamborner Reit	0,48
Heidelberger Druck	0,98
Hombach Hold.	2,40

Indus Holding	1,20	21,40	20,80
Ionos Group	-	22,00	22,15
Just Werke	1,50	45,90	44,90
Klöckner & Co. NA	0,20	4,68	4,45
Kontron (AT)	0,50	19,88	19,83
KWS VZ	26,26	602,00	592,00
KWS Saat	1,00	58,10	58,80
LPKF Laser&Electr.	-	8,88	8,93
Medios	-	13,56	13,08
Metro St.	0,55	4,23	4,21
MLP	0,30	6,14	6,09
Mutares	2,25	25,45	26,15
Nagarro	-	78,40	78,40
Nexas	0,22	69,20	68,30
Norma Group NA	0,45	15,54	15,12
Patrizia	0,34	7,48	7,80
PNE NA	0,08	11,40	11,32
ProSiebenSat.1	0,05	5,13	5,39
PVA TePla	-	14,65	13,39
RENK Group	0,30	19,10	19,19
S&P Holland	0,85	15,42	14,96
Salzgitter	0,45	16,21	15,87
Scheaffler Inh.	0,44	4,35	4,25
SFC Energy	0,40	13,20	12,40
SGL Carbon	-	4,12	4,00
Sixt St.	3,90	80,70	78,90
SMA Solar Techn.	0,50	15,86	14,91
Springer Nature	-	25,70	26,26
Stabilus SA	1,75	30,95	29,75
Sto & Co. VZ	5,00	110,60	110,00
Strattec	0,55	30,60	29,75
Südtel	0,90	16,70	16,40
Süss MicroTec NA	0,20	53,00	50,20
Verbio	1,20	12,80	12,44
Vossloh	1,05	42,90	42,90
Wacker Neuson NA	1,15	15,02	14,72
Wüstner & Württ.	0,65	11,92	11,90
WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	6,1	3,1
About You Hold.	-	6,50	6,48
Aumann	0,20	10,58	10,34
BayWa vNA	-	11,28	11,60
BioTech NA (CH)	2,00	38,25	39,15
Covestro	6,02	74,10	74,00
Ciberratio	-	56,06	55,72
Enovos	-	17,40	17,42
Fuchs St.	1,10	31,75	31,80
Hapag-Lloyd NA	9,25	157,10	160,30
Henkel & Co.	1,83	72,25	73,45
Homag Group	1,01	37,80	37,80
Idemco	0,10	23,60	23,00
Leibniz	1,05	16,70	16,40
Medigene NA	-	1,06	1,00
Pfeiffer Vacuum	7,32	154,00	154,20
Sartorius St.	0,73	170,80	171,40
Swilvolgen St.	9,00	90,85	88,25
WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	6,1	3,1
3U Holding	0,05	1,53	1,53
BioNtech	-	116,00	111,40
Brain Biotech	-	3,36	3,45
CeoTronics	0,15	5,85	5,75
Datron	0,20	6,75	6,85
Deufol	0,10	1,00	1,00
EDAG Engineer. (CH)	-	6,70	6,76
KS8 St.	26,00	665,00	665,00
Mainz Biomed (NL)	-	1,78	1,76
MAX21 konv.	-	1,78	1,76
MVV Energie NA	1,45	30,40	30,60
Schwalbchen	0,80	45,00	42,60
ShareH. Val. B. NA o.N.	0,29	9,74	9,25
Simona	1,85	59,50	56,00
EURO STOXX 50	4986,64 (+2,36%)		
AB InBev (BE)	0,82	47,46	47,51
Adyen (NL)	-	1460,80	1440,00
Ahold Delhaize (NL)	0,30	31,56	31,98
Air Liquide (FR)	2,91	158,84	154,54
ASML Hold. (NL)	1,52	741,50	696,20
AXA (FR)	1,98	34,56	33,96
Banco Santander (ES)	1,10	4,43	4,41
BBVA (ES)	0,29	9,74	9,25
Safarion (FR)	4,60	59,30	58,20
BNP Paribas (FR)	2,10	64,20	64,74
Danone (FR)	0,22	6,95	7,04

DAX	Div.	Schluss Rend.	Vortag	Veränderung Vortag	KGV	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	239,50	233,60	+2,53	68,0	245,4
Airbus	2,80	3,8	159,50	156,67	+0,61	29,9	172,8
Allianz vNA	13,80	4,6	299,00	296,90	+0,71	12,2	304,7
ALFA NA	3,40	8,0	42,27	41,53	+1,77	12,2	54,93
Bayer NA	0,11	0,6	19,72	18,99	+0,84	10,4	35,77
Beiersdorf	1,00	0,8	123,00	122,45	+0,45	28,0	147,8
BMW St.	6,00	7,5	79,80	76,42	+4,42	5,7	115,4
Brenntag NA	2,10	3,6	58,62	57,74	+1,52	12,4	87,12
Commerzbank	0,35	2,2	16,06	15,67	+2,46	8,7	16,97
Continental	2,20	3,3	65,98	63,54	+3,84	10,7	77,94
Daimler Truck	1,90	5,0	38,20	36,11	+5,79	8,9	47,64
Dt. Bank NA	0,45	2,6	10,27	10,17	+0,33	11,3	17,31
Dt. Börse NA	3,80	1,7	220,30	222,00	-0,77	21,2	225,8
Dt. Post NA	1,85	5,4	34,21	33,67	+1,60	12,0	45,67
Dt. Telekom	0,77	2,7	28,84	29,31	-1,60	15,8	30,78
E.ON NA	0,53	4,7	11,38	11,54	-1,34	10,3	13,82
Fres. M.C.St.	1,19	2,7	44,30	43,61	+1,58	18,9	46,20
MTU Aero	-	34,22	33,49	+2,18	18,1	36,24	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,9	250,60	250,70	-0,04	13,0	265,6
Heidelberg Mat.	3,00	2,4	122,65	120,10	+2,12	11,0	127,1
Henkel VZ	1,85	2,2	82,86	82,74	+0,15	15,5	86,92
Infineon NA	0,35	1,1	33,62	33,47	+1,72	17,5	38,81
Mercedes-Benz	5,30	9,8	54,34	52,45	+3,60	4,7	77,45
Merck	2,20	1,5	143,25	140,05	+2,28	16,1	177,0
MTU Aero	2,00	0,6	317,80	317,60	+0,06	24,5	332,6
Münch. r.vNA	15,00	3,0	496,80	493,70	+0,63	10,7	526,0
Porsche AG VZ	2,31	3,9	59,68	57,30	+4,15	13,3	96,56
Porsche VZ	2,56	7,0	36,62	35,98	+1,78	2,4	52,32
Qiagen	-	43,10	43,51	-0,95	20,0	44,13	37,40
Rheinmetall	5,70	0,9	606,40	615,60	-1,49	27,9	663,8
RWE St.	1,00	3,3	30,27	30,33	-0,20	11,0	41,19
SAP	2,20	0,9	239,25	234,85	+1,87	53,6	243,4
Sartorius VZ	0,74	0,3	223,30	210,80	+5,93	54,2	383,7
Siemens Energy	-	54,52	51,98	+4,89	54,80	54,80	11,26
Siemens Health	0,95	1,8	52,08	51,20	+1,72	23,6	58,14
Siemens NA	4,70	2,4	193,08	186,78	+3,37	18,5	196,7
Symrise	1,10	1,1	99,08	100,85	-1,76	30,5	125,0
Vonovia NA	0,90	3,1	28,87	29,13	-0,89	14,4	33,93
VW VZ	9,06	10,1	89,48	86,82	+3,06	3,2	128,6
Zalando	-	32,22	32,04	+0,56	38,4	35,87	15,95

DAX steigt über 20.000 Punkte

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt ist mit kräftigen Aufschlägen in die neue Woche gestartet. Der DAX gewann 1,6 Prozent auf 20.126 Punkte, im Tagesstieß stand der Index bei 19.921 Punkten. Gestützt wurde das Sentiment von Berichten, dass Berater des Weltweitigen US-Präsidenten Donald Trump an öffentlichen Prüfungen, ob Einfuhrzölle, die für alle Länder gelten sollen, sich auf bestimmte Kritikpunkte

KOMMENTAR



Beim deutschen Team liegt zu viel Last auf einzelnen Skispringern

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Ein gutes Timing zählt für Skispringer zu den wichtigsten Erfolgsrezepten. Verpassen sie den Moment des perfekten Absprungs, können sie kaum noch die größten Weiten erreichen. Zum Timing gehört es auch, zum richtigen Zeitpunkt in richtiger Form zu sein. Und damit haben die deutschen Skispringer seit Jahren ein Problem. Die Vierschanzentournee gewinnt in der Regel der Weltklasse-Athlet, der beginnend mit dem Auftaktsspringen in Oberstdorf seine Bestleistung abrufen und darauf basierend sein Können bei den weiteren Wettkämpfen selbstbewusst und selbstverständlich abrufen. Dies war im Vorjahr so beim Japaner Ryoyu Kobayashi, dies war auch diesmal so bei den drei Österreichern, die die aktuelle Auflage dominiert haben. Und dies war so bei allen Siegern der vergangenen Jahre – nur nie bei den deutschen Springern seit Sven Hannawalds Triumph 2001/02. Zu groß wirkt der Druck auf das Team angesichts der riesigen Bedeutung der Vierschanzentournee in Deutschland. Und er verteilt sich auf zu wenige Schultern im Team. Meist sind nur einzelne Springer wie diesmal Pius Paschke Siegkandidaten, sodass sich alle Blicke und Erwartungen auf eine Person richten. Im Gegensatz zu Österreich fehlt eine Breite im Nachwuchs, die die Perspektive hat, nach ganz vorne zu springen. Hieran muss der Verband arbeiten. Dann kann es auch mit einem Tournee-Sieg funktionieren.

ZITAT DES TAGES

„Wenn alles funktioniert, ist er einer der Schnellsten der Welt.“

Christian Schwaiger, Bundestrainer der alpinen Ski-Männer, baut auf Slalom-Ass Linus Straßer, der in dieser Saison den Erwartungen bislang hinterherfährt. Will er noch in den Kampf um den Gesamtsieg eingreifen, muss am Mittwoch in Madonna di Campiglio (17.45/20.45 Uhr/BR) die Aufholjagd beginnen.

TOP & FLOP

+ Amon-Ra St. Brown **- Rom-Fans**

Der deutsch-amerikanische Football-Star und seine Detroit Lions fassten nach dem nächsten Beweis ihrer Stärke schon auf dem Feld einen festen Vorsatz für die NFL-Playoffs. „Die Show fängt jetzt erst an“, versprach St. Brown, dessen Team sich mit dem 31:9 gegen die Minnesota Vikings eines der begehrten zwei Freilose für die erste Playoff-Runde verschafft hatte. Dank des Kantersiegs im letzten regulären Saisonspiel hätten die Lions nun auch in allen Spielen bis zum Super Bowl den Heimvorteil sicher. Es war ein Spiegelbild der starken Saison, die St. Brown mit den Lions folgerichtig auf dem ersten Platz beendete. Nur Titelverteidiger Kansas City Chiefs hat eine gleich gute Bilanz.

Beim Derby der Hauptstadtvereine in der italienischen Serie A kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den teils heftig verfeindeten Fangruppen. So auch am Sonntagabend, als die AS Rom mit 2:0 gegen Lazio gewann. Die Polizei setzte Wasserwerfer ein, um Schlimmeres zu verhindern. Mindestens ein Ultra wurde festgenommen. Zudem wurden mehrere Dutzend Schlagstöcke sowie Böller und Raketen beschlagnahmt. Die Polizei zog auch antisemitische Flugblätter aus dem Verkehr – unter den Lazio-Fans gibt es einen harten Kern an Neofaschisten. Trotz des Sieges hat die Roma als Zehnter in der Tabelle noch zwölf Punkte Rückstand auf Lazio.

STENOGRAMM

Hideki Matsuyama: Japans Golfstar ist mit einem Rekord ins neue Jahr der PGA-Tour gestartet. Der 32-Jährige gewann das Auftaktturnier auf Hawaii und benötigte für die 72 Löcher nur 257 Schläge. Das hatte noch kein Spieler vor ihm geschafft. Dank einer 65er-Finalrunde siegte er bei dem mit 20 Millionen US-Dollar dotierten Event.

Jeanuël Belocian: Für den Innenverteidiger von Bayer Leverkusen ist die Saison vorzeitig beendet. Der 19-Jährige hat sich beim Testspiel gegen Rot-Weiß Oberhausen einen Riss des rechten vorderen Kreuzbandes zugezogen.

Donyell Malen: Bei Borussia Dortmunds Außenstürmer verdichten sich nach übereinstimmenden Medienberichten die Anzeichen auf einen Wechsel nach England. Der Niederländer soll sich mit Aston Villa auf einen Wechsel und einen mehrjährigen Vertrag geeinigt haben.

Sophia Schneider: Die zweimalige WM-Medaillengewinnerin startet erstmals in diesem Winter



Mit Siegerpokal auf Hawaii: Hideki Matsuyama. Foto: dpa

ter im Biathlon-Weltcup. Die 27-Jährige aus Traunstein gehört bei den Rennen ab Donnerstag in Oberhof zum Aufgebot des Deutschen Skiverbands. **Katharina Schmid:** Die Skispringerin hat ihre Führung im Weltcup weiter ausgebaut. Die Oberstdorferin, die tags zuvor gewonnen hatte, belegte im österreichischen Villach den zweiten Platz, sprang 91,5 und 90 Meter weit. Den Sieg sicherte sich die Österreicherin Eva Pinkelnig.



Trophäe für den Gesamtsieger: Daniel Tschofenig mit dem goldenen Adler.

Foto: dpa

Der König heißt Tschofenig

„Brutaler Krimi“: Österreicher sichert sich den Gesamtsieg bei der Vierschanzentournee

Von Patrick Reichardt

BISCHOFSHOFEN. Im dramatischsten Finale der Vierschanzentournee seit knapp 20 Jahren lagen Freud und Leid so eng beisammen wie selten zuvor. Gesamtsieger Daniel Tschofenig küsste nach seinem fulminanten Comeback seine Partnerin Alexandria Loutitt und ließ sich von seinen Skisprung-Kollegen durchs Stadion tragen. Teamkollege Stefan Kraft war nach dem bitteren Finale von Bischofshofen, bei dem die deutschen Skispringer erneut enttäuschten, untröstlich.

„Es ist nicht geil für ihn. Es tut mir ein bisschen leid, aber bei mir überwiegt die Freude“, sagte der völlig verblüffte Triumphant Tschofenig im ZDF. Vor dem allerletzten Sprung der Tournee musste der 31 Jahre alte Kraft minutenlang warten und auf dem Sprungturm frieren.

Als dem Routinier klar wurde, dass seine 137,5 Meter nur für Platz drei im Tages- und Endklassesment reichen, saß er niedergeschlagen auf einer Bank. „Es war sicher nicht ganz leicht“, sagte Kraft.

Deutschlands Top-Springer Pius Paschke sprach angesichts der packenden Entscheidung von „schöner Werbung für das Skispringen“.

Tschofenig, der auch im Gesamtweltcup führt, holte sich nach Garmisch seinen zweiten Einzelsieg bei dieser Tournee und fuhr den größten Erfolg seiner jungen Laufbahn ein. Eine feuchtfröhliche Party will er sich im Pongau aber nicht gönnen. „Ich trinke tatsächlich keinen Alkohol mehr, aber wir werden uns ein paar Kleinigkeiten einfal lassen“, sagte der 22-Jährige. Cheftrainer Andreas Widhölzl sagte: „Es war Dramatik pur bis zum Schluss.“ Zwischen Tschofenig, der von

drei auf eins sprang, und dem zurückgefallenen Olympiasieger Kraft landete Jan Hörl, der in beiden Wertungen Platz zwei belegte. Hörl verwackelte bei 143 Meter im zweiten Durchgang den Aufsprung und verspielte beim knappsten Tournee-Finale seit 2006 so den goldenen Adler. „Ich habe die Landung verschissen“, sagte Hörl wenig diplomatisch.

Erneut zu Nebendarstellern degradiert wurde das deutsche Team um Paschke, der immerhin als Gelb-Träger und Mitfavorit in die Tournee gestartet war. „Freuen kann ich mich nicht. Ich habe erstmal lernen müssen. Es gab coole Momente. Das Ergebnis geht

genauso in Ordnung“, ordnete der 34 Jahre alte Bayer nüchtern ein. Am Ende stand für ihn Gesamtrang sechs. In Bischofshofen kam er nicht über Platz zwölf hinaus.

Für die Deutschen geht das quälende Warten auf den ersten Tournee-Gesamtsieg seit Sven Hannawald vor 23 Jahren mindestens bis zum Januar 2026 weiter. Andreas Wellingner (133 und 135,5 Meter) sprang vor 14.300 Zuschauern im Pongau auf Platz neun. Für Paschke, Philipp Raimund (15.) und Karl Geiger (23.) reichte es nicht zu einem Top-Ten-Platz. „Wir haben alles gegeben, die Jungs haben sich wirklich bemüht. Mehr ist leider heute nicht rausgekommen“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher.

Der hochklassige Wettbewerb auf der Paul-Außerleitner-Schanze wurde zu einem „brutalen Krimi“, wie Kraft schon zur Halbzeit voraussagte. Er selbst wurde dann zum tragischen Hauptdarsteller. Die Zitterpartie brachte den abgebrühten Skiflug-Weltmeister offenbar so aus dem Konzept, dass die entscheidenden Meter fehlten.

GLEICHE TERMINE FÜR FRAUEN

Die Weltcup-Kalender von Skispringerinnen und Skispringern sollen zur Saison 2026/27 angeglichen werden. Dies erklärte Renndirektor Sandro Pertile. Der Weltverband Fis folgt damit dem Vorbild des Biathlon-Sports, wo die Zusammenführung längst Usus ist. Die Springerinnen

kämpfen seit einigen Jahren um eine Gleichberechtigung im Weltcup. Bisher sind gemeinsame Wochenenden die Ausnahme. Die Frauen um Dreifach-Weltmeisterin Katharina Schmid treten häufig auf den deutlich kleineren Normalschanzen und vor fast leeren Rängen an.

Neue Technologie für Abseits

FRANKFURT (dpa). Die Fußball-Bundesliga führt zur kommenden Saison die halbautomatische Abseitstechnologie ein. Das bestätigte Knut Kricher als Schiedsrichterchef des DFB dem „Kicker“. Die Technologie kam schon bei der WM 2022 in Katar und bei der EM im vergangenen Sommer in Deutschland zum Einsatz. Das technische Hilfsmittel soll dafür sorgen, dass strittige Abseitsentscheidungen in der Bundesliga deutlich schneller getroffen werden können.

Turnen: Weitere Vorwürfe

STUTT GART (dpa). In der Debatte um die Missstände am Bundesstützpunkt Stuttgart hat die frühere Spitzturnerin Janine Berger den DTB scharf kritisiert. „Dass im deutschen Turnen Missstände herrschen, ist intern schon lange klar. Es tut mir in der Seele weh, dass viele Talente weiterhin psychisch und physisch kaputt gemacht werden und das muss endlich ein Ende haben. Es geht um Kinder“, sagte die Olympia-Vierte von 2012 im Interview der „Augsburger Allgemeinen“. Es seien intern einige Gespräche geführt worden, „die die Missstände aufzeigen, aber wirklich ernst genommen wurde es nicht“.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen
England: FC Liverpool – Manchester United 2:2.
Italien: FC Turin – Parma Calcio 0:0, AS Rom – Lazio Rom 2:0.

EISHOCKEY

DEL
EHC München – Löwen Frankfurt 5:4

BASKETBALL

Bundesliga
Baskets Oldenburg – Riesen Ludwigsburg 70:64

SKISPRINGEN

Vierschanzentournee
Viertes Springen in Bischofshofen: 1. Tschofenig (Österreich) 308,6 Pkt. (136,0 m/140,5 m); 2. Hörl (Österreich) 306,5 (140,5/143,0); 3. Kraft (Österreich) 303,2 (136,0/137,5); ... 9. Wellingner (Ruhpolding) 290,9 (133,0/135,5).
Endstand: 1. Tschofenig 1194,4 Pkt.; 2. Hörl 1193,0; 3. Kraft 1190,3; ... 6. Paschke (Kiefersfelden) 1134,0; 11. Wellingner 1092,2.

So läuft die Handball-WM

Favoriten, Ziele, Spieler: Ein Ausblick auf das Sport-Highlight im Januar / ARD und ZDF zeigen die deutschen Partien live

HERNING (dpa). Deutschlands Handballer sind zurück in der Weltspitze. Die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen soll der Start in eine erfolgreiche Ära gewesen sein. Bei der Weltmeisterschaft vom 14. Januar bis 2. Februar will das DHB-Team seinen Erfolg bestätigen und erstmals seit dem Titel 2007 eine WM-Medaille gewinnen. So läuft das Turnier.

Wo wird gespielt? Die WM findet in Dänemark, Norwegen und Kroatien statt. Im dänischen Herning absolviert Deutschland seine Vor- und Haupttrundenspiele. Auch Oslo sowie die kroatischen Städte Zagreb, Varazdin und Porec gehören zu den Spielorten. Erreicht das DHB-Team die K.-o.-Runde, geht es in Oslo weiter. In Norwegens Hauptstadt werden am Final-Wochenende auch die Medaillen vergeben.

Wie ist der Turniermodus? Die 32 teilnehmenden Teams teilen sich in der Vorrunde auf acht Gruppen mit je vier Teams auf. Die jeweils drei besten Mann-

schaften ziehen in die Hauptrunde ein und nehmen ihre Punkte, die sie gegen ebenfalls qualifizierte Nationen gewonnen haben, mit. In der zweiten Turnierphase gibt es vier Sechsergruppen – jeweils die zwei besten Teams qualifizieren sich für das Viertelfinale.

Auf wen trifft Deutschland in der Vorrunde? Die Riege um Spielmanager Juri Knorr startet am 15. Januar gegen Polen ins Turnier. Zwei Tage später steigt das Duell mit der Schweiz. Zum Abschluss der Vorrunde wartet am 19. Januar Tschechien. „Das Ziel ist natürlich, die Gruppe zu gewinnen“, sagte Bundestrainer Alfred Gislason. Beim Weiterkommen spielt das DHB-Team in der Hauptrunde gegen die drei besten Mannschaften aus der Vorrundengruppe B (Italien, Tunesien, Dänemark und Algerien).

Wer gehört zum Kader der DHB-Auswahl? Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Sebastian Heymann und Janik Kohlbacher stehen noch



Hoffnungsträger im deutschen Team: Juri Knorr.

Foto: dpa

zwölf Olympia-Helden im WM-Aufgebot, das von Kapitän Johannes Golla angeführt wird. Zu den Routiniers gehören außerdem Torhüter Andreas Wolff, Linksaußen Rune Dahmke sowie Christoph Steiner. Viele Hoffnungen ruhen wie immer auf Spielmacher Juri Knorr und natürlich auf Rückraum-Ass Renars Uscins. „Es ist eine der talentiertesten

Mannschaften der Welt. Normalerweise müsste dieses Team immer besser werden“, sagt Gislason.

Wo kann man die Spiele verfolgen? Die Partien der DHB-Auswahl sind live in der ARD oder im ZDF zu sehen. Beide Sender wechseln sich ab. Komplett ist die Handball-WM nur kostenpflichtig bei Sportdeutschland.TV zu sehen. Die Strea-

ming-Plattform zeigt alle 96 Spiele live. Zusätzlich überträgt Eurosport einige Spiele ohne deutsche Beteiligung im Free-TV.

Wer sind die Favoriten? Weltmeister und Olympiasieger Dänemark und Welthandballer Matthias Gisdell ist der Top-Favorit auf den Titel. Europameister Frankreich, das gegen Deutschland bei Olympia in einem Jahrhundertspiel unterlegen war, sowie die Schweden zählen ebenfalls zu den heißen Medaillenkandidaten. Spanien sowie den Co-Gastgebern Kroatien und Norwegen ist eine Überraschung zuzutragen.

Die deutschen Ziele? Mindestziel des DHB-Teams ist der Einzug ins Viertelfinale. Beflügelt vom Silber-Coup von Paris wollen die Gislason-Schützlinge aber mehr. „Natürlich ist die Mannschaft so ehrgeizig zu sagen, dass sie wie bei den vorangegangenen Turnieren bis ins Halbfinale kommen will“, bekräftigte der Bundestrainer.

Kindernachricht des Tages

Eine besondere Tradition



Foto: dpa

Wenn im neuen Jahr die Weihnachtsbäume in den Wohnungen abgeschmückt werden, legen viele Menschen sie einfach auf die Straße, wo die Bäume abgeholt werden. Nicht so im Ort Weidenthal in Rheinland-Pfalz. Dort gibt es seit Jahren einen besonderen Wettbewerb: das Weihnachtsbaum-Werfen. Dabei gibt es drei Disziplinen: Beim Weitwurf werden die Bäume wie ein Speer geschleudert und beim Hochwurf über eine Latte katapultiert. Bei dem besonderen Turnier treten Kinder, Frauen und Männer an. Die Siegerinnen und Sieger bekommen Elchfiguren aus Holz. (nij)



Petition für Böllerverbot

BERLIN (dpa). Mehr als 1,9 Millionen Menschen haben Petitionen für ein bundesweites Böllerverbot unterschrieben. Das teilten die Initiatoren – die Gewerkschaft der Polizei (GdP) und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) – mit. Sie übergaben die Unterschriftensammlungen an das Bundesinnenministerium. „Gegen die chaotischen Zustände zum Jahreswechsel hilft nur ein generelles Böllerverbot“, erklärte der Bundesgeschäftsführer der DUH, Jürgen Resch. „Die Böllerei an Silvester verursacht immense Schäden. Zahlreiche Menschen werden auch mit legalen Böllern jedes Jahr verstümmelt, schwer verbrannt oder sogar getötet.“ „Wenn weit mehr als eine Million Menschen für eine Gesetzesänderung unterschreibt, kann auch verantwortliche Politik das nicht mehr einfach wegatmen und zur Tagesordnung übergehen“, sagte der Berliner GDP-Landeschef Stephan Weh.

Hühnermist bremst Autos aus

STAPELFELD (dpa). Bei einem Unfall auf der A1 zwischen Hamburg und Lübeck wurden am Montagmorgen 18 Menschen leicht verletzt. Die A1 bei Stapelfeld war in beide Fahrrichtungen stundenlang voll gesperrt. Ein Lkw mit Hühnermist sei gegen 5 Uhr aufgrund eines geplatzten Reifens gegen eine Brücke gestoßen, teilte die Polizei mit. Der Fahrer blieb unverletzt, doch durch Reifenteile und Mist auf der Fahrbahn seien sieben weitere Fahrzeuge beschädigt worden. Im morgendlichen Berufsverkehr kam es zu erheblichen Verzögerungen. Autofahrer mussten Wartezeiten von bis zu zwei Stunden in Kauf nehmen. Ein Statiker war vor Ort, um die Stabilität der Brücke zu beurteilen. Bevor diese nicht freigegeben wurde, musste die A1 gesperrt bleiben. Nachmittags lief der Verkehr Richtung Süden wieder.

Das Potsdamer Schloss Sanssouci wurde 1990 in die Unesco-Welterbeliste eingeschrieben. Archivfoto: dpa



„Kollege“ für Schloss Sanssouci

Neuschwanstein soll in diesem Jahr Welterbestätte werden / Wie objektiv ist die Kulturaufstellung?

Von Gregor Tholl

BERLIN/PARIS/SCHWANGAU. Aachener Dom bis Zeche Zollverein - und zuletzt das Residenzensemble Schwerin und die Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine (ja, ohne „d“): In fast 50 Jahren hat Deutschland mehr als 50 Welterbestätten angesammelt. Darunter sind auch der Dom zu Speyer, Schloss Sanssouci, der Kölner Dom, berühmte Bauhaus-Gebäude sowie die Wartburg bei Eisenach. Doch erst in diesem Jahr kommt Neuschwanstein hinzu, das am Alpenrand gelegene Märchenschloss des Bayern-Königs Ludwig II. (1845-1886). Das Baudenkmal gehört zu den bekanntesten Gebäuden Deutschlands, wenn nicht gar der Welt – und erreicht tatsächlich jetzt erst die globale Welterbe-Liste der Unesco. Wie objektiv kann diese Kulturaufstellung überhaupt sein? „Schloss Neuschwanstein ist in der Tat ein Sonderfall. Es ist sehr bekannt und sehr beliebt“, sagt der Ethnologe Christoph Brumann. „Dass

Neuschwanstein so spät dran ist, hat wohl auch damit zu tun, dass bis vor nicht allzu langer Zeit historisierende Bauwerke aus dem 19. Jahrhundert als eher zweitklassig galten“, sagt der Kulturerbe-Experte. „Die Mittelalter-Fantasie eines Königs wurde eben lange Zeit nicht gleichrangig mit tatsächlich mittelalterlichen Bauwerken angesehen“, sagt Brumann vom Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle. Zu den ersten Welterbestätten Ende der 70er-Jahre gehörten neben den Galapagos-Inseln (Ecuador) unter anderem die Altstadt von Krakau (Polen), die Pyramiden von Gizeh (Ägypten) sowie Schloss Versailles (Frankreich). Anfangs sei es meistens so gewe-

sen, dass ohnehin weltbekannte Stätten ernannt wurden, die es kaum nötig hatten. Über sie wurde dann aber die neue Welterbetitel bekannt. Heutzutage sei es eher so, dass der Welterbetitel benutzt werde, um unbekannteren Orten Prestige zu verleihen, meint Brumann. Schon vor 45 Jahren erhielt etwa die Mailänder Kirche Santa Maria delle Grazie mit Leonardo da Vincis Wandgemälde „Das Abendmahl“ den Titel, ebenso Maltes Hauptstadt Valletta. Vor 44 Jahren wurde die Savanne Serengeti (Tansania/Kenia) Weltkulturerbe. Vor 38 Jahren wurde Venedig und seine Lagunen aufgenommen. Manche sehen die Welterbe-Liste auch als Gefahr. Der italienische Journalist Marco

D'Eramo warnte bereits vor zehn Jahren vor dem sogenannten Unesco-zid (wie in Suizid oder Genozid). Die Aufnahme in die Welterbe-Liste könne eine Art Todeskuß sein. Soll heißen: Wenn die Liste eine Stätte als schützenswert anerkennt, könne dies zu einem unhaltbaren Ausmaß an Tourismus führen. „Als Ethnologen sehen wir Kulturranglisten grundsätzlich skeptisch“, sagt Brumann. „Unsere sähen vermutlich anders aus, als es die konventionellen westlichen gemeinhin tun.“ Ihn habe daher schon vor Jahren interessiert, sagt der Forscher, wie das entscheidende Gremium das auswähle, was dann als „außergewöhnlicher universeller Wert“ bezeichnet werde.

Im Welterbe-Komitee, das die Liste verwaltet, sitzen 21 gewählte Mitglieder. Bestimmt werden sie von den 196 Vertragsstaaten der Welterbekonvention (Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, 1972). Natürlich ist die heutige Unesco-Liste „nur begrenzt objektiv“, wie Brumann es formuliert. „Die Welterbe-Liste hängt stark davon ab, wie die Staaten in der Lage sind, Stätten zu nominieren.“ Die „New York Times“ zitierte vergangenes Jahr Susan Macdonald vom Getty Conservation Institute (Los Angeles), die deutlicher wurde: Rund die Hälfte der Kulturerbestätten befindet sich in Europa und Nordamerika und sei damit kaum repräsentativ. In ihr stecke vielmehr sehr viel „Lobbyarbeit“.

BUNDESREPUBLIK AUF PLATZ 2 UND 3

- ▶ Derzeit gibt es 1.223 Welterbestätten, 952 davon Kulturerbe, 231 Naturerbe.
- ▶ Weltweit liegt die Bundesrepublik mit 54 Stätten auf Platz drei hinter Italien und China – noch vor Frankreich, Spanien, Indien und Mexiko. Bei den reinen Kulturerbe-Stätten landet Deutschland (51) sogar auf Platz zwei hinter Italien (54).

Wintersturm friert Regionen in den USA ein

WASHINGTON (dpa). Ein schwerer Wintersturm mit Schnee, Blitzeis und Eiseskälte hat weite Teile der USA heimgesucht. Für rund 60 Millionen Einwohner in mehr als einem Dutzend Bundesstaaten gelten Unwetterwarnungen. Meteorologen sprechen von einem „brutalen Wintersturm“, der sich vom Mittleren Westen bis an die Ostküste erstreckte. Warnungen gelten auch für die Hauptstadt Washington. Bis zu 40 Zentimeter Schnee könnten dort fallen, berichtete CNN. Zahlreiche Schulen blieben vorsorglich geschlossen. Auf Flughäfen sind etwa 1.700 Flüge gestrichen worden. Auch zahlreiche Züge sind ausgefallen. In einigen Regionen sei der heftigste Schneefall in einem Jahrzehnt zu erwarten, hieß es vom Wetterdienst. Selbst Schneeflüge und andere Einsatzfahrzeuge blieben stecken, warnte der Wetterdienst. Um notfalls die Nationalgarde zur Unterstützung einsetzen zu können, erklärte mehrere Bundesstaaten den Notstand. Vielerorts fiel wegen beschädigter Leitungen auch der Strom aus.



Ein Schneepflug räumt einen Parkplatz in Cincinnati während des Wintersturms. Foto: Joshua A. Bickel/AP/dpa

334 Tote bei Flugunfällen

BERLIN/FRANKFURT (dpa). 2024 sind weltweit 334 Menschen bei Unglücken im zivilen Luftverkehr ums Leben gekommen. Das geht aus einer ersten Bilanz des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) hervor. Im Jahr 2023 hatte es nur 80 Todesopfer gegeben, die zweitniedrigste Zahl seit 1970. Im langfristigen Vergleich sinkt die Zahl der Verunglückten tendenziell weiter. „Fliegen war im vergangenen Jahr rund 53-mal sicherer als noch in den 1970ern“, sagt BDL-Hauptgeschäftsführer Joachim Lang. In die Statistik fließen Unfälle von Flugzeugen mit einer Kapazität von mindestens 14 Sitzen ein. Dem BDL zufolge waren von den 17 untersuchten Unglücken sowohl Passagier- als auch Frachtmaschinen betroffen. In Deutschland gab es demnach kein Unglück mit Flugzeugen in der erfassten Größenordnung.

Nur 48 Prozent geben ihr Bestes beim Job

Neue Umfrage zeigt: Die Motivation am Arbeitsplatz hierzulande ist unterdurchschnittlich / Unterschiede zwischen den Generationen

STUTT GART (dpa). Zahlreichen Menschen in Deutschland fehlt die Motivation am Arbeitsplatz. Das zeigt eine Umfrage der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY. Nicht einmal jeder zweite Angestellte (48 Prozent) gibt demnach an, auf der Arbeit sein Bestes zu geben. Das Motivationsniveau hierzulande liege somit unter dem internationalen Durchschnitt von 54 Prozent. An der Umfrage im August nahmen weltweit 17.350 Men-

schen teil. 1.000 davon in Deutschland. Zum Teil noch deutlich unmotivierter waren den Angaben zufolge Beschäftigte in Frankreich (37 Prozent), den Niederlanden (36 Prozent) und Japan (19 Prozent). Mehr Motivation am Arbeitsplatz verspürten im Gegensatz dazu Angestellte in Indien (67 Prozent), China (59 Prozent) und den USA (57 Prozent). Am motiviertesten sind der Umfrage zufolge ältere Be-

schäftigte: 63 Prozent der befragten „Baby-Boomer“ gaben an, bei ihrem aktuellen Arbeitgeber ihr Bestes zu geben. Bei den jüngeren Arbeitnehmern aus der sogenannten Generation Z lag der Anteil bei 43 Prozent. Und ihren Arbeitgeber einem Bekannten empfehlen? Dies würden in Deutschland nur 44 Prozent der Befragten. Im weltweiten Vergleich ein unterdurchschnittlicher Wert. EY-Partner Nelson Taapken teilte mit: „Wenn nun die Men-

schen in Ländern wie Indien und China – unter teils deutlich schlechteren Bedingungen – ihrer Arbeit mit mehr Motivation nachgehen als Angestellte hierzulande, sollte das uns als Gesellschaft, aber vor allem den Arbeitgebern, zu denken geben“. Dass man nicht jeden Tag gleich motiviert sein könne, sei nachvollziehbar. Problematisch werde es aus Sicht der Chefetage dann, wenn das unmotivierte Arbeiten zum Dauerzustand werde. Dies

komme jedoch nie von ungefähr. Taapken zufolge gibt es immer Gründe, warum Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine solche Einstellung entwickeln. Und für einige Faktoren gebe es auch kein Allheilmittel des Managements. Aber: „An der großen Mehrheit der Ursachen, beispielsweise dürftige Führung, eine schlechte Firmenkultur sowie mangelnde Kommunikation oder Stress durch zu viel Arbeit, können Firmen arbeiten.“

LEUTE HEUTE

Geht gut

Ex-Fußball-Manager **Reiner Calmund** (76) hat sich zu seinen Herz- und Kreislaufproblemen während Dreharbeiten Anfang Dezember geäußert. „Mir geht es sehr gut“, sagte der frühere Manager von Bayer Leverkusen, nachdem ihm bei der Aufzeichnung einer Folge der Vox-Show „Grill den Hensler“ schwindelig wurde und er in ein Kölner Krankenhaus gebracht worden musste.



Reiner Calmund

Macht Angst

Hollywood-Star **Angelina Jolie** (49) stellt sich eigenen Angaben zufolge derzeit bewusst ihren Ängsten. Dies sei ihr Jahrzehnt, welches sie unter dem Motto „Tu, was dir Angst macht“ lebe, sagte sie. Für das Biopic „Maria“ auf einer Opernbühne zu singen, sei „so beängstigend“ gewesen und sie habe kürzlich einen Film auf Französisch gedreht, obwohl sie die Sprache nicht fließend spreche, erzählte Jolie.



Angelina Jolie

Völlig überwältigt

Hollywoodstar **Andrew Garfield** (41) kann eigenen Worten zufolge manchmal bekannten Kollegen nicht in die Augen sehen. „Ich bin unangenehm oft von berühmten Menschen völlig überwältigt“, sagte der „Spider-Man“-Darsteller. Manchmal habe er einer Art Schockstarre, gestand er und nannte Beispiele: „Als ich Tom Hanks getroffen habe, dachte ich nur: ‚Ich kann dich nicht anschauen.‘“



Andrew Garfield Fotos: dpa